

Radeburger Anzeiger

seit

1876



Unabhängige Zeitung im Dresdner Land
 Amtsblatt der Stadt Radeburg, Amtsblatt von Tauscha,
 enthält „Ebersbacher Amtsblatt“ und „s Blatt“ (Amtsblatt Schönfeld, Weißig a.R. sowie
 AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“, Sitz Schönfeld)

Ausgabetag: 12.05.2000

nächste Ausgabe: 26.05.2000

Schönfeld · Tauscha · Thendorf

750 Jahre Steinbach

Bürgerinitiative nach Akteneinsicht: Vorgänge im Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ skandalös!

- Prokopfverschuldung erhöht sich durch Abwasserzweckverband um über 3700 DM
- Planungsbüros kassierten Millionenbeträge
- Wer nicht zahlt soll enteignet werden
- Unterschriftenaktion: 83% der Wahlberechtigten gegen neue Abwassersatzung

Die Situation

Der größte Saal der betroffenen Gemeinden Thendorf, Tauscha und Schönfeld mußte her - die neue Mehrzweckhalle in Tauscha - und selbst die reichte nicht aus, um jedem einen Platz zu bieten. Zirka 700 Bürger versammelten sich am 4. Mai auf Einladung der am 13. Januar ins Leben gerufenen Bürgerinitiative. 16,8 Millionen Mark Schulden belasten den Verband in dem dünn besiedelten Gebiet. Bei rund 4500 Einwohnern sind das zusätzliche 3700 DM, die die Bürger belasten - zusätzlich zu den ca. 2000 DM-pro-Kopf-Schulden, die so schon jede Gemeinde hat. Damit katapultiert es die drei Kommunen auf sächsische Spitzenplätze in der Pro-Kopf-Verschuldung. Nun soll nach Beschluß des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ (siehe RAZ Nr. 06/2000 Seite 15 und 16) die Summe von den Bürgern eingetrieben werden. Laut §33 soll sich der Anschlußbeitrag auf 4,03 DM/m² Nutzfläche (Innenbereich bei Nutzungsfaktor 1) belaufen. Zum Vergleich: Radeburg: 5,67 DM/m², „Steinbach-Kalkreuth“: 3,64 DM/m². Als Einleitungsgebühr werden laut §44 5,02 DM je verbrauchten Kubikmeter Wasser berechnet. Zum Vergleich: Radeburg zahlt 6,50 DM/m³ und „Steinbach-Kalkreuth“: 4,15 DM/m³. Beträge, die sich im Rahmen des nicht gerade billigen aber üblichen sächsischen Durchschnitts bewegen. Der Clou ist jedoch, daß der Abwasserzweckverband als einziger neben den verbrauchsabhängigen 5,02 DM/m³ eine „Grundgebühr“ von 10 DM pro Einwohner (bzw. Einwohnergleichwert) und Monat verlangt. Würde der Abwasserzweckverband diese Grundgebühr nicht erheben, müßte er die Verbrauchsgebühr auf 12,48 DM erhöhen. Der Verbandsvorsitzende dementierte das zwar und sprach von 10,66 DM, aber auch mit dieser Summe hätte der Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ die sächsische Spitzenposition bei den Abwassergebühren „erobert“, die offiziell Freiberg mit „nur“ 8,25 DM innehat (ein Vergleich, der die Situation in der TSZR sogar noch schönigt, da Freiberg keine Anschlußbeiträge erhebt - Schönfeld aber 4,03 DM/qm). Der Verdacht läßt sich nicht ganz von der Hand weisen, daß durch den „Schachzug“ Grundgebühr die Lage in der TSZR schönigt werden sollte. Wenn man dann noch erfährt, daß der Abwasserzweckverband Meißen, der auf 2 Millionen Mark Schulden sitzt, vom Regierungspräsidium Dresden schon als „not-

leidend“ eingestuft wurde, dann wird einem klar, wie dramatisch mittlerweile die Situation des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ ist.

Wie es so weit kommen konnte

4051 Bürger, 83% der Wahlberechtigten aus den betroffenen Gemeinden Schönfeld, Tauscha und Thendorf (einschließlich deren Ortsteile) wandten sich mit ihrer Unterschrift gegen die neue Abwassersatzung. Die Unterschriftensammlung wurde von der Bürgerinitiative initiiert und die Unterschriften wurden durch die Meldeämter bestätigt. Damit hat die Bürgerinitiative eine hohe Legitimation. Dennoch fragen sich die Bürger, wen diejenigen vertreten, denen bei den Kommunal- bzw. Bürgermeisterwahlen das Vertrauen ausgesprochen wurde. Die Gemeinderäte der den Abwasserzweckverband durch Stimmenmehrheit dominierenden Gemeinden Schönfeld und Thendorf beteuern, sich bereits mehrfach gegen Alleingänge der beiden Bürgermeister S. Dörschel und A. Freund gewandt zu haben. Die Schönfelder Gemeinderäte taten dies zuletzt auch schriftlich im Anzeiger (siehe RAZ Nr. 07/2000 Seite 14) kund. 13 der 14 Gemeinderäte widersprachen dem Stimmverhalten ihres Bürgermeisters im Abwasserzweckverband. In Thendorf hat eine knappe Mehrheit von 8 Gemeinderäten ihrem Bürgermeister widersprochen. Die übrigen insgesamt 7 Gemeinderäte und die beiden Bürgermeister müssen sich nun die Frage gefallen lassen, wessen Interessen sie vertreten. Insbesondere die beiden Bürgermeister, die ja vor allem darum das Vertrauen der Bürger bei den letzten Wahlen bereits im ersten Wahlgang wieder erlangten, weil sie unstrittig Verdienste zum Wohl ihre Kommunen vorweisen können, sollten sich diese Frage durch den Kopf gehen lassen. Sie sind in der Zwickmühle der sächsischen Kommunalverfassung gefangen, die sie einerseits als Vertrauensperson der Bürger durch Wahlen legitimiert hat, aber andererseits als Verwaltungschefs zu Knechten der staatlichen Hierarchie und den Weisungen vom Ministerpräsidenten über die Minister und Regierungspräsidenten bis zu den Landräten degradiert. Daß es trotzdem auch anders geht, das haben Bürgermeister anderer Kommunen längst bewiesen und die genannten sollten ein gleiches tun, wenn sich nicht Vermutungen erhärten sollen, die sich aus der Analyse der Akteneinsicht ergeben, die der Verbandsvorsitzende S. Dörschel angeboten und die Bürgerinitiative wahrgenommen hat. Allerdings hat S. Dörschel postwendend einen Auslagenbescheid über 218 DM an Alois Langwieser dafür erlassen. Gegründet wurde der Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutz-

zone Radeburg“ 1991, „in der Zeit, als die Raubritter aus dem Westen über uns herfielen“, sagte Dr. Hauptmann aus Kleinnaundorf unter spontanem Beifall der 700 Anwesenden. Ungefähr kennzeichnet der Begriff „Raubritter“, was wahrscheinlich geschehen ist und was die Aktenanalyse, die Alois Langwieser aus Sacka vortrug, auch zu bestätigen scheint: Was immer im Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ seit 1991 getan wurde - es wurde anscheinend stets in einer Art und Weise getan, die zur Maximierung der Kosten führte und an der sich allerdings nicht nur Wessis in einer Art und Weise bereicherten, wie sie selbst in dem an Abwasserskandalen reichen Sachsenland ihresgleichen sucht.

Aber der Reihe nach. In den Jahren bis 1995 hatte der Blühende-Landschaften-Wahn die Sachsen befallen. Nicht nur Bund und Land, sondern auch führende Wirtschaftswissenschaftler waren zu der Überzeugung gelangt, daß sich Sachsen in wenigen Jahren zu einer der führenden Wirtschaftsregionen der Welt entwickeln würde. Die Rechnung wurde jedoch ohne die westdeutsche Industriemacht und ohne die westdeutsche Gewerkschaftslobby gemacht, die die Löhne schneller wachsen ließen als die Produktivität, damit jeglichen selbsttragenden Aufschwung abwürgten und eine bis dato beispiellose Arbeitslosenquote im Osten produzierten. Bis 1995 waren jedoch sogar für die Wissenschaftler die Fakten tabu und der Glaube daran, daß ab 1996 der Aufschwung Ost schon tragen würde ungebrochen. Entsprechend war es sächsische Staatsdoktrin, daß die Infrastruktur für den gewaltigsten Aufschwung aller Zeiten hergerichtet werden müs-

Fortsetzung auf Seite 2

Moritzburg · Veranstaltungstip

„Kaffee und Erotik - Coffeum wirft die Jungfrau um“ 16. April bis 16. Juli 2000 im Schloß Moritzburg

Kaffee und Erotik sind durch eine jahrhundert alte Liaison verbunden. Im 17. und 18. Jh. spielte der Kaffee durch seine relative Neuheit in den Schlössern, Salons, Appartements und Restaurants eine besondere Rolle.

Das Modegetränk Kaffee war um 1700 in Deutschland noch nicht in aller Munde, da tauchte die Behauptung auf: „Nicht Basilikum, sondern Coffeum wirft die Jungfrau um.“

Es ist die Erinnerung an eine Zeit, in der die Verbindung von Kaffee und Erotik auch den Künstlern vie-

Aus der Ortschronik: Für 8 Mark lebenslänglich



Wer kann Angaben zu diesem ältesten Foto von Steinbachs Freiwilliger Feuerwehr machen?

Um seine zänkische Schwester loszuwerden hatte man im Mittelalter ein probates Mittel. Man beförderte sie zur Dienerin Gottes - vorausgesetzt, man hatte das nötige Kleingeld dazu. Gerade mal 8 Mark mußte der Vikar Johann von Riesa dem Johanniterorden zu Meißen spenden, damit dieser seine Schwester Johanna auf Lebenszeit in seinem Gemäuer aufnahm. Allerdings darf man sich nicht täuschen. Die 8 Mark waren ein gerüttelt Maß. Eine Mark war ein 234 Gramm schweres Stück Silber und was es Wert war, sehen wir gleich. Für die 8 Mark kaufte das Meißnische Domkapitel „in etlichen Dörfern des Kreises“ ordentlich ein, nämlich „je 31 Schöfe Hainisches Maß Roggen und Hafer in Steinbach, je 5 und ein Viertel Schof Roggen und Hafer des gleichen Maßes in Schönberg und je 10 Schöfe Meißnischen Maßes in Drogoschwitz.“

So ist es belegt in einer Urkunde, die auf den 4. März 1250 datiert und zum ersten Mal den Ort Steinbach erwähnt. Die Urkunde liegt im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden, gedruckt im Codex diplomaticus Saxoniae II, Bd. 4, Nr. 9. Eine Verwechslung mit anderen Steinbachs scheint ausgeschlossen, weil in der Urkunde das Hainische Maß erwähnt wird, das Großenhainer Maß. Steinbach gehörte über viele Jahrhunderte immer mal

bach“, also das „freie Dorf Steinbach“ vermacht. Inwiefern das Dorf frei war, wenn es doch dem Markgrafen gehörte, bleibt unklar, zumal sich der Herrscher Zivil- und Militärgerichtsbarkeit sowie die Landbete (Grundsteuer) vorbehielt. 1250, das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung Steinbachs, lag in der Epoche, in der die Söhne Dshingis Khans bis nach Dänemark vordrangen, die Zeit der ersten Frankfurter Messe, die Zeit der Gründung der Hanse. Im Erzgebirge florierte der Silberbergbau. Die Kreuzritter verloren Jerusalem an die Muselmanen und die Schlacht auf dem Peipusee gegen die Russen. In Paris entstand die Notre Dame. Der Staufer-Kaiser Friedrich II, der Kaiser der Kreuzritter und des Minnesangs, der vom Papst mehrfach gebannt wurde und 1227 das Lehnprinzip abgeschafft hatte, starb im selben Jahr in Italien.



Das erste Auto auf dem Hof der Firma Maul.

wieder zu hainisch-großenhainischen Ämtern. Das Wort „Schof“ steht im Mittelhochdeutschen für ein Gebäude, meist eine Scheune, die auf einer Seite offen ist, wurde hier aber als Mengenangabe verwendet. Schon zwischen (Großen)hain und Meißen scheint die Größe der Scheunen unterschiedlich gewesen zu sein, denn sonst hätte man nicht zwischen Meißnischem und (großen)hainischem Maß unterschieden. Zum Glück, denn sonst könnte man heute nicht sicher sein, ob wirklich unser Steinbach in der Urkunde erwähnt war. Ansonsten hätte das somit 750-jährige Steinbach glatt 111 Jahre verloren, denn die nächste Urkunde findet sich erst im Jahr 1361, als Markgraf Friedrich von Meißen, aus was für Gründen auch immer, einem Hermann Koraz „villam liberam Steyn-

Steinbach wechselt nun alle Nas' langen Besitzer, denn so richtig froh scheint keiner damit zu werden. 1459 hat es der Nickel von Köckeritz (Köckritz nach diesem benannt), 1465 haben es „die von Schönfeld auf Naunhof“, 1527 deren Erben - die von Miltitz zu Naunhof. 1547 verkaufen sie es dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen, jenen Kurfürsten, der Martin Luther zeit seines Lebens unterstützte und der Reformation auf den Weg half. Der Zins wird jetzt „dem neuen Schlosse, izt Moritzburg genant“ erbracht. Im selben Jahr wurden Steinbach und Naunhof zu einer Kirchengemeinde zusammengeschlossen. Besonders fromm waren die Steinbacher jedoch nicht. Im Landeskirchenarchiv gibt es das Ma-

Fortsetzung auf Seite 7



Das Grundstück Maul zu Zeiten von „Großvater“ Martin Maul, dem Rudolf und schließlich „Urenkel“ René Maul folgten.

Nächste Sitzung des Radeburger Stadtrates am 18. Mai, 19.30 Uhr im Saal des Rathauses

Wir möchten uns für die vielen Glückwünsche und Blumen zur Eröffnung unserer Praxis in der Würschnitzer Straße 1 recht herzlich bedanken

Weiterhin stehen wir Ihnen zu unseren Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 08.00-18.00 Uhr und Freitag von 08.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung gern zur Verfügung.

Das Team der Physiotherapie Mösch Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 04 34 • Fax 03 52 08/8 04 36

Mittagessen • Kaffee und Kuchen • Abendbrot
gemütlicher Biergarten
Vereinsraum (25 Pers.)
Grillgarten (bis 50 Pers.)
Organisation von Veranstaltungen
(z. B. Vogelschießen, künstlerische Darbietungen, Haxen- oder Spanferkelessen)
leckere Buffet's (auch außer Haus)
Schauen Sie doch mal rein.



FREMDENHOF
Deutsches Haus

H.-Zille-Str. 5 | tägl. 8 - 24 Uhr
01471 Radeburg, Telefon: 03 52 08 / 95 10

WITTKE
NATURSTEIN

Grabmale • Fensterbänke • Treppen • Restauration

Bärwalder Str. 12 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2418 Fax 4327

ING.-HOLZBAU
HALLENBAU
ZIMMEREI
DACHSTUHLBAU
HOLZELEMENTE



Ingenieur-Holzbau
Radeburg, Würschnitzer Str. 9-11
Tel. 035208/8660 • Fax 86625

Holzkonstruktion in jeder Art, Form und Ausführung - sei es für Einfamilienhäuser, Wohnbauten, Kirchen, Saalbauten oder Hallen mit großen Spannweiten und viele andere, spezielle Holzbauarbeiten werden von uns ausgeführt.

Rasenmähen ohne Abfall. Er kann es:
Der Recycler-Mäher

- Keine Schnittgutentsorgung.
- Etwa 30 % Zeitersparnis.
- Natürliche Düngung.
- Alternativ auch mit Fangkorb bei hochgewachsenem Gras.
- Neu - Jetzt auch mit Batterie- und Elektromäher



Wir empfehlen TORO:

Motorrad Worlitzsch

Mo bis Fr von 8 - 18 Uhr, Sa von 9 - 12 Uhr
Bärwalder Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/80433

Hotel und Gaststätte
Heidehof Rödern
Dorfstr. 30
01561 Rödern
Telefon: 035208 / 2225
Feiern aller Art bis zu 50 Personen
Partyservice mit kalten und warmen Speisen zu jeder Zeit auch außer Haus

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Tel./Fax 03 52 40 / 72 164

So viel Sicherheit. Sooo klein im Preis.
Danke schön
DM 129,- € 65,96
Volkswagen Service

20 Jahre wachtel
autohaus wachtel • 01561 kalkreuth
großenhainer str. 37a
tel. 03522/51 550 fax 51 5550

Besuchen Sie **Zur Dachrinne**
die ürigste Kneipe Sachsens
Tel: 035208/2225
Funk: 0172/9557450
Dorfstr.30, 01561 Rödern,

Radeburger Anzeiger - In eigener Sache

Existenzgründerboom begann vor 10 Jahren

In einer ihrer ersten Sitzungen nach den freien Wahlen vom 18.03.1990 faßte die Volkammer den Beschluß über die Handwerks- und Gewerbebefreiung in der DDR. Daraufhin setzte ein Boom von Existenzgründungen ein. Leute, die sich bis dato vergeblich um eine Gewerbeerlaubnis bemüht hatten, bekamen jetzt endlich ihre Chance. Andere kamen aus ganz verschiedenen Motiven hinzu. Weil sie die Möglichkeiten der Marktwirtschaft als Chance begriffen oder vielleicht nur, weil sie dem Verlust ihres Arbeitsplatzes zuvorkommen wollten. Die Motive mögen sehr unterschiedlich gewesen sein, sie mündeten jedoch in einem nie dagewesenen Boom. 281 096

selbständige Existenzen 1990 und 292 997 im Jahre 1991 - Zahlen die nie zuvor und niemals danach je wieder erreicht wurden. Gerade mal 135 700 Existenzgründungen im Jahre 1999 stehen dem „Traumstart in die Marktwirtschaft“ gegenüber. Was ist aus den Existenzgründern von damals geworden? Was waren ihre Motive, was waren ihre Erwartungen und was die Enttäuschungen? Welche Schwierigkeiten waren zu überwinden und auf welchem Stand ist man heute?

Wir wollen darüber in unseren nächsten Ausgaben berichten. Wer selbst dabei war oder jemanden kennt, der einmal vorgestellt werden sollte, ganz egal, ob heute noch mit seinem Unternehmen existent oder nicht - wir wollen

ein möglichst breites Spektrum. Es geht um die Existenzgründerjahre 1990 und 1991 in unserem Verbreitungsgebiet zwischen Böhla bei Ortrand und Kurort Volkersdorf, zwischen Moritzburg und Medingen - Hinweis genügt, wir kümmern uns um die Details.

Schreiben Sie an Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, Radeburger Anzeiger, August-Bebel-Straße 2, 01471 Radeburg oder rufen Sie uns an unter 035208/80810. Senden Sie uns ein Fax an und 80811 oder ein e-Mail an radeburg@nikocity.de.

Klaus Kroemke.

Fortsetzung von Seite 1: Schönfeld • Tauscha • Thiendorf

Bürgerinitiative nach Akteneinsicht: ...

se. In der Praxis sah das dann so aus, daß jedes „Dorf“ seinen Eigenheimstandort, seinen Supermarkt und sein Gewerbegebiet einrichten mußte - selbstredend mit der langfristigen Planung bezüglich Bevölkerungswachstum, Wasser- und Entwässerungsbedarf. Die Kommunalplanungen jener Zeit brachten so das Kuriosum hervor, daß Kommunen mit gigantischen Bevölkerungszuwächsen rechneten, so daß sich Sachsen binnen weniger Jahre von 2 Millionen auf 4 Millionen Einwohner hätte vermehren müssen. Die Euphorie wurde jedoch in den politischen Schaltzentralen nicht gedämpft. Nur deshalb war es möglich, daß sich die „Raubritter“, die Planungsbüros aus dem Westen, über Sachsen her machen konnten und mit politischer Rückendeckung unwidersprochen zum Beispiel folgenden Schwachsinn zu postulieren. Das Planungsbüro PROWA (ein ostdeutsches Unternehmen) ermittelte für das Gebiet der „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ einen Bedarf von 10000 Einwohnerwerten (EW) mit einer Ausbaugröße von 12 bis 18 000 Einwohnerwerten bei nur vorhandenen ca. 4500 Einwohnern (E). Nun mag das auf die Bekanntgabe dieser Zahlen folgende Raunen der 700 Zuhörer auch auf Begriffsunkenntnis beruhen, denn Einwohnerwerte sind nicht gleich Einwohner. Der Wasserverbrauch aus Tierhaltung, Ackerwirtschaft, Industrie, Handwerk und Gewerbe wird über sogenannte Einwohnergleichwerte ermittelt. Wenn z.B. ein Rind zwei Mal so viel Wasser verbraucht wie ein Mensch, dann ergibt das einen Einwohnergleichwert (EGW) von „2“. Die Summe aus Einwohnern und Einwohnergleichwerten ergibt erst den zur Berechnung des Kapazitätsbedarfes heranzuziehenden Einwohnerwert (EW). Dennoch ist nicht vorstellbar, wo in dem dünn besiedelten Gebiet auch nur annähernd 13 5000 EGW herzubekommen wären. Noch dramatischer die örtlichen Berechnungen: Zschorna hat 361 E, sollte es aber auf 3723 EW bringen. Ob da jemand die verkauften Jahreskarten am Brettmühlenteich herangezogen hat? Obwohl Saisonbetrieb wäre die Zahl ja aufs Jahr hochgerechnet. Also müßten an die vier bis fünftausend Besucher während der Saison täglich (Montag bis Sonntag!) im Brettmühlenteich baden. Dazu müßte man am Strand schon in mehreren Schichten aufeinander liegen. Obwohl zuletzt, vor der Aufgabe des eigenen Klärwerkprojektes, nur noch von 6100 EW ausgegangen wurde, stellt sich doch die Frage, wie die Verantwortlichen so lange vor solch absurden Zahlen die Augen zudrücken? Es gibt eine einfache Erklärung: es kursierte von Anfang an das Gerücht, der Freistaat fördere einen um so größerer Teil der Investitionssumme, je größer die Zahl der einzuleitenden EW war, getreu der Idee, möglichst große zentrale Anlagen zu schaffen. Beim Abwasserzweckverband rechnete man intern bei der angestrebten Größenordnung mit einem Förderanteil von 80 %. Nach dieser Annahme hätten die Bürger des Einzugsgebietes nur 3,4 Millionen (747 Mark pro Kopf) zusammenbringen zu müssen. Alles halb so schlimm. Also rannten die „Raubritter“ offene Türen ein und konnten sich straffrei prächtig bedienen. Das Honorar eines Plangsbüros wird nach dem Investitionsvolumen berechnet. 10 bis 15% der Gesamtsumme. Alois Langwieser vermutet, daß die PROWA auf der Grundlage der eigenen „Hochrechnung“ ca. 2,5 Millionen Mark eingestrichen hat. Damit aber noch nicht genug. Soweit Langwieser dies ermitteln konnte, wurden Aufträge an bauausführende Unternehmen nicht oder nur unzureichend ausgeschrieben. Zu untersuchen bleiben noch einige „Beziehungskisten“. Unmittelbarer Nachbar des AZV-Sitzes in Schönfeld ist die Firma Battenberg & Koch, die die Arbeit der PROWA übernommen hat. Weitergehende Akteneinsicht muß nun darüber Klarheit bringen, ob sich die Vermutung bestätigt, daß diese Firma bei der Ausschreibung des Projektierungsauftrages gezielt begünstigt wurde. Merkwürdig fanden es an der Ausschreibung beteiligte Firmen jedenfalls, daß bei der Aufzählung der einzelnen Lose bereits Mengen- und Kostenangaben vorgegeben waren, die Kostenvorgaben zum Zeitpunkt der Ausschreibung aber längst überholt waren. Wenn das stimmt, wurden damit die Kosten künstlich in der Höhe gehalten. Warum? Etwa immer noch in der Annahme, daß man 80% Förderung bekommt, wenn man besonders teuer baut?

men will. Es ist wie ein Hochzeitsaufgebot, zu dem plötzlich die Braut abhanden gekommen ist. Der Bräutigam soll nun die Zeche zahlen. Prof.Dr. Hans-Jörg Birk (Stuttgart), die Koryphäe des deutschen Kommunalrechts, die die Entwicklung des sächsischen Kommunalabgabengesetzes maßgeblich mit betrieben hat und mutmaßlich auch großen Einfluß auf die strategische Ausrichtung hin zu Großkläranlagen hatte, ist nun auch eine derjenigen, die die Wege aus der Misere beschreibt. Nach Birk ist die Lösung ganz einfach: „Wer nicht zahlt, wird am Ende enteignet werden. Wir setzen unsere Forderungen durch.“ Fördermittel gibt es höchstens 20%. Zwecks Schadensbegrenzung läuft sich der Verbandsvorsitzende S. Dörschel in Dresden die Hacken wund. Maximal 6 Millionen Nachförderung wurden immerhin in Aussicht gestellt, wenn die Bürger ihrerseits 320 DM pro Kopf (ca. 1,4 Millionen) aufbringen. Über 10 Millionen blieben weiterhin offen. Die Bürger empfinden es dann auch eher als eine Verhöhnung und sind zu allem entschlossen. 50 bis 100 DM will jeder in einen gemeinsamen Fond einzahlen, um Rechtsbeistand zu erhalten. Der „Gegenangriff“ soll auf mehreren Fronten erfolgen. Einerseits sollen Anwälte untersuchen, ob der Abwasserzweckverband im juristischen Sinne überhaupt existent ist. Gegen eingehende Zahlungsbescheide soll Widerspruch eingelegt werden (siehe auch Plausibilitätsberechnung für Beitragsbescheide: <http://institut-halbach.de/algob2.htm>). Gleichzeitig will die Bürgerinitiative beim Verwaltungsgericht klagen. Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die beiden Bürgermeister wegen ihres Stimmverhaltens und Strafanzeigen gegen die Verursacher des Millionenschadens werden ebenfalls erwogen. Die in der Versammlung aufgestellte Behauptung, daß die betreffenden Ingenieurbüros nicht mehr existent seien, ist falsch. Im Internet finden Sie zum Beispiel die PROWA als ein Unternehmen, das auf seine „Verdienste“ stolz ist und prosperiert. Herr Ringel (Sacka), Sprecher der Bürgerinitiative, sprach Herrn Bürgermeister Blatzky und der Gemeindeverwaltung Tauscha seinen herzlichen Dank für die kostenlose Bereitstellung der Halle und die anschließende Reinigung aus.

Klaus Kroemke

...und zahlen sollen es die Bürger

Inzwischen hat die Realität uns eingeholt. Der Aufschwung Ost ist seit 1996 in Stagnation übergegangen. Wir sind in der Zweidrittelgesellschaft angekommen. Zwei Dritteln der Osis geht es besser als zu DDR-Zeiten. Der Rest ist Schweigen, denn der Aufschwung des neuen Jahrtausends findet nur noch im Westen statt. Die Lobbyisten haben ihre Ziele erreicht. Was zurückbleibt sind neben sechsspurigen Autobahnen, Umgehungsstraßen und ABM-Buswartehäuschen weiße Flecken auf der Landkarte mit überflüssigen Bebauungsplänen, leeren oder zu billig verschleuderten Gewerbegebieten, versenkten Fabriken, leeren Laden- und Bürokomplexen und verrotteten Schlössern. Milliardeninvestitionen in eine Infra-Struktur, zu der die passende Ultra-Struktur aber nicht kom-

Diesen Text mit Links zu Quellen, Begriffserklärungen und zu weiterführendem Material finden Sie auf unseren Internet-Seiten unter www.dresden-land.de/raz/news.html.



WUSCHICK

Rohr- und Kanalreinigung • Transporte • Havariebeseitigung • Dichtheitsprüfung • Bagger- und Erdarbeiten • Ausheben von Baugruben • Baustoffhandel

Neu: ab sofort auch Lieferung von Kleinstmengen Schotter, Splitten, Kies, Beton, Putzmörtel und Mutterboden

01561 Kalkreuth • Großenhainer Str. 27 • Tel. (0 35 22) 3 89 14 • Fax 3 80 60

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Technischer Ausschuß

Ideen für die Bahnhofstraße

Nach den Kanalarbeiten im Abschnitt Bahnhofstraße von Promnitzbrücke bis Lindenallee wird die erweiterte Wiederherstellung der Straße erfolgen. Für die weitere Gestaltung der Straße gibt es verschiedene Optionen. So könnte zum Beispiel der am ehemaligen Gaswerk beginnende Radweg bis zum Bahnhof hier, am Schnittpunkt mehrerer Wanderwege, auch Richtung Dresdner Straße weitergeführt werden, zumal sich auf der Lindenallee eh ein Radweg befindet. Vielleicht würde hier eine Hervorhebung mit farbigem Pflaster genügen, wenn der Radweg auf gleichem Niveau mit der asphaltierenden Straße verläuft. Der Radweg sollte auf der Richtungsfahrbahn zur Lindenallee hin verlaufen, um an der komplizierten Kreuzung Sinter/Alte Post-

straße keine Gefährdung durch diagonal querende Radfahrer hervorzuheben. Ein Wechsel der Richtungsfahrbahn ist an der Kreuzung Dresdner Straße/Lindenallee dagegen weniger problematisch, da hier Einbahnstraßen kreuzen. Der Technische Ausschuß hat in seiner Sitzung am 25. April dieses Thema diskutiert, hatte allerdings Bedenken, daß sich durch einen Radweg die Straßenbreite so weit verringere, daß ein Parken dann nur noch einseitig möglich sein würde und die Parkplätze für die Anwohner dann möglicherweise nicht mehr ausreichen. Die Mitbürger sind aufgerufen, beim Bauamt Gedanken und Anregungen zur Verkehrslösung auf dieser Straße vorzutragen.
K.Kroemke

An alle Tierbesitzer

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (SächsTSK)

Sehr geehrte Tierbesitzer, Sie erhielten bis 1. März 2000 den Meldebogen zur Meldung Ihres Tierbestandes, der für die Berechnung des Beitrages für das Jahr 2000 dient und mit dem Stichtag 1. Januar des laufenden Jahres ausgewiesen ist, direkt von der SächsTSK zugesandt. An die SächsTSK sind alle Tiere Ihres Bestandes, d.h. ab dem ersten Tier zu melden. Folgende Tierarten sind gemäß Landestierseuchengesetz vom 22. Januar 1992 melde- und beitragspflichtig: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, Stützwasserfische und Bienenvölker. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Tiere als Nutztiere, zu Hobbyzwecken oder für den eigenen Gebrauch gehalten werden. **Wichtig:** Haben Sie bis zum 01. März 2000 keinen Meldebogen erhalten – das dürfte der Fall sein, wenn Sie noch nicht bei der SächsTSK registriert sind – müßten Sie sich formlos bei der Sächsischen Tierseuchenkasse Löwenstraße 7 01099 Dresden anmelden und angeben, wie lange Sie bereits Tiere in Ihrem Bestand halten. Anhand der gemeldeten Tierart und Anzahl der Tiere erhalten Sie gemäß geltender Beitragssatzung vom 28. Oktober 1999 einen Beitragsbescheid. Der Beitrag wird für das gesamte Beitragsjahr (Jahresbeitrag) erhoben und ist innerhalb von 4 Wochen zu entrichten. Zusätzlich zum Jahresbeitrag kann die SächsTSK entsprechend § 197 BGB Beiträge bis

zu vier Jahren rückwirkend erheben. **Anspruch auf Leistungen:** Neben der allgemein bekannten Entschädigung bei Tierverlusten aufgrund anzeigepflichtiger Tierseuchen übernimmt die SächsTSK für Sie bei verschiedenen Prophylaxemaßnahmen, die entweder amtlich angewiesen oder zusätzlich gemäß Leistungssatzung übernommen werden, die anfallenden Kosten oder Beihilfebeträge. Außerdem wird der im Sächsischen Ausführungsgesetz zum Tierkörperbeseitigungsgesetz vom 16. Dezember 1992 festgelegte Anteil für den nicht gedeckten Aufwand für Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes übernommen, wenn Tiere in Ihrem Bestand verendet sind und entsorgt werden müssen. Soweit Sie zum Zeitpunkt der Leistungsanspruchnahme Ihre Tiere nicht gemeldet oder eine zu geringe Anzahl Ihrer tatsächlich gehaltenen Tiere angegeben oder Ihre Beitragspflicht nicht erfüllt haben, erhalten Sie keine oder verminderte Leistungen. Bei bekannt werden dieser Tatsache werden die bereits übernommenen Kosten zurückgefordert. Selbstverständlich bleibt hiervon die vorgeschriebene Nacherhebung für zu wenig entrichtete Tierseuchenkas- senbeiträge sowie die Ahndung gegen den Meldeverstoß unberührt.

Mit freundlichem Gruß, Ihre Sächsische Tierseuchenkasse

Behörden

Information des Staatlichen Vermessungsamtes Großenhain

Am 15. Juli 1997 hat die sächsische Staatsregierung die Reform der Vermessungsverwaltung beschlossen. Damit verbunden ist eine Neuordnung der Vermessungsämter. Im Rahmen dieser Umstrukturierung werden die Außenstellen Meißen, Radebeul und Riesa des Staatlichen Vermessungsamtes Großenhain geschlossen und nach Großenhain verlegt. Das Staatliche Vermessungsamt Großenhain und seine Außenstellen Meißen, Radebeul und Riesa sind bereits geschlossen. Die Wiedereröffnung in Großenhain erfolgt am **15. Mai 2000**. Das neue Staatliche Vermessungsamt

Großenhain ist ab diesem Termin für die Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain zuständig.
Anschrift: Staatliches Vermessungsamt Großenhain
Am Speicher 102
01558 Großenhain
Telefon: 03522/5260,
Fax: wird noch eingerichtet.
Geschäftszeiten:
montags 9.00 - 15.30 Uhr,
dienstags 9.00 - 17.30 Uhr,
mittwochs 9.00 - 12.00 Uhr,
donnerstags 9.00

Seniorenbetreuung in Radeburg

Musikalische Dampferfahrt über die Elbe erfrischte die Gemüter

Für reichlich Stimmung beim Frühlingsfest der Radeburger Senioren sorgte das Polizeimusikkorps Sachsen. Unter dem Motto: „Mit der Polizei sicher durch Sachsen - ein musikalischer Streifzug über die Elbe“ erklangen zahlreiche bekannte Melodien zur Elbe, zu Dresden und dessen Umgebung. Während der Veranstaltung erfuhren die Seniorinnen und Senioren zudem noch viel Wissenswertes über die Arbeit der Polizei und darüber, wie sich jeder selbst vor Straftaten schützen kann. Der trotz

des warmen Frühlingwetters fast bis auf den letzten Platz gefüllte Hirschsaal bot die richtige Akustik für die klanggewaltigen Polizeimusiker. Bei Kaffee und Kuchen konnte jeder fast zwei Stunden je nach Lust und Laune mitschunkeln. Das Polizeimusikkorps tritt in ganz Sachsen auf und wird in diesem Jahr noch einmal in Radeburg zu erleben sein, dann aber mit einem Kinderprogramm.
M. Ritter



Das Polizeimusikkorps Sachsen bewies, daß Polizei auch richtig Spaß machen kann.

Die Polizei informiert

Fahrradcodierung in Radeburg

Für alle Interessierten besteht im Mai die Möglichkeit der Fahrradcodierung, die durch die Beamten des Polizeipostens Radeburg, Polizeihauptmeister Dingfelder und Fröde durchgeführt wird.

Die Codierungen finden zu folgenden Zeiten statt:

- 16.5.2000, 13.00 - 18.00 Uhr (Ende nach Bedarf) auf dem Schulhof der Heinrich-Zille-Schule Radeburg, Schulstraße
- 17.5.2000, 13.00 - 18.00 Uhr (Ende nach Bedarf) auf dem Parkplatz des REWE-Marktes in Radeburg

Wer kann Angaben machen?

Dieser Mann hat in Radeburg und Umgebung mehrfach Betrugshandlungen mit Scheckvordrucken begangen. Hinweise zur Person oder zum Verbleib des Mannes richten Sie bitte (auch anonym) an den Polizeiposten Radeburg, F.-L.-Jahn-Allee 6, 01471 Radeburg, Tel.: 94080



Stadt Radeburg

Wasserzähler-Ablesung!

Kundeninformation für OT Berbisdorf/Bärnsdorf/Volkersdorf

Ab 15. Mai 2000 werden durch Mitarbeiter der Stadt Radeburg die Wasserzähler für die Grundstücke abgelesen. Wir bitten Sie dafür Sorge zu tragen, dass der Zugang zu den Wasserzähleranlagen jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Ablesung erfolgen kann.

Jesse, Bürgermeister

Info-Bus des RVD

Am Mittwoch, dem 24.5.2000 steht der Info-Bus des RVD an folgenden Standorten: Radeburg, Markt von 8.00 - 11.00 Uhr, OT Berbisdorf, Hast. Gasthof von 11.45 - 12.30 Uhr. Hierbei erhalten die Bürger Fahrpläne, Informationsmaterial und Erläuterungen zu den neuen Tarifen.

Stadt Radeburg Ordnungsamt

Die nächste Schuldnerberatung

findet am 15.5.2000, 9.00 - 12.00 Uhr im Rathaus Radeburg statt.

Sitzung des technischen Ausschusses
am 16.05.2000, 19.00 Uhr,
Ratssaal Radeburg

BayWa | BHG

Jetzt im Angebot:

- ✕ Rechteckpflaster 12,00 DM/m²
grau, 10x20x8 cm
- ✕ Doppel T Verbundpflaster, 8er, grau 11,90 DM/m²
- ✕ Rasengitterplatten, 40x60x8 cm 3,50 DM/Stück

Stundenweise Aushilfskraft für Reinigung und Regalpflege gesucht.

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 6.30 - 19.00 • Sa. 8.00 - 13.00

Raiffeisen Bezugs- und

Handelsgenossenschaft e.G.

Radeburg - Meißen, Sitz Coswig

Filiale Radeburg

Bahnhofstraße 11

01471 Radeburg

Tel.: 03 52 08/22 63

Fax: 03 52 08/45 69



MÜLLER Kunststoff - Fenster + Bauelemente GmbH Reparaturen aller Art

Herstellung und Montage von: Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard
• Haustüren • Markisen • Rolläden
• Verglasungen • Reparaturen aller Art

Jetzt neu: Pilzkopfsicherheitsbeschlag ohne Mehrpreis für Fenster aus Holz und Kunststoff

Bautischlerei Müller GmbH • Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
Tel. 03 52 49/74 90, Fax 74 913

Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH
in Radeburg

- Organisation der gesamten Trauerfeier
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- große Auswahl an Särgen
- Überführungen innerhalb Deutschlands und weltweit

Heinrich-Zille-Straße 6 - Radeburg
☎ Tag & Nacht 43 68



NEU bei uns!



Vorführung
 am 26.5.2000, 16.00-18.00 Uhr
 am 27.5.2000, 9.00-12.00 Uhr

Vergessen Sie weiße Rauhfaser- und Blümchen-Tapete. Gestalten Sie Ihre Wohnräume im Italienischen Flair. Mit Farbeffekt-Anstrichen wie Wisch-, Tupf- und Wickeltechnik.

»funderkor«-Produkte von **KRAUTOL**

Farbenhaus Schiefner
 KRAUTOL *intercolor*
 Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg
 Telefon: (03 52 08) 23 47

Pflegeheim Friedenshöhe

Achtung Zivildienstleistende!

Wir suchen junge Männer, die ihren Zivildienst im Pflegeheim leisten wollen. Führerschein Klasse 3 ist von Vorteil. Ganz dringend werden momentan 2 Kraftfahrer gesucht.

Pflegeheim „Friedenshöhe“
 Hospitalstr. 16, 01471 Radeburg, Tel. 035208/820

Hotel und Gaststätte Heidehof Rödern

Dorfstr. 30 • 01561 Rödern
 Telefon: 035208 / 2225

Kein Ruhetag und täglich Mittagessen
 Mo - Fr 11 - 14, 17 - 24 Uhr
 Sa, So 11 - 24 Uhr
 ab 6.30 Uhr Frühstück

Senioren

Veranstaltungen im Mai

Montag, den 15.05.00
 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde: „Jod in Nahrungsmitteln“

Dienstag, den 16.05.00
 13.30 Uhr Handarbeitszirkel
 14.00 Uhr Wanderung in die nähere Umgebung

Mittwoch, den 17.05.00
 14.00 Uhr Treff Großdittmdf. Seniorensport
 15.30 Uhr Zille Schule Seniorensport
 16.00 Uhr Seniorenclub Englisch f. Senioren

Donnerstag, den 18.05.00
 14.30 Uhr Seniorenclub Frühlingsprogramm des Grundschulchores

Freitag, den 19.05.00
 9.00 Treffpunkt Busbahnhof Seniorenschwimmen

Montag, den 22.05.00
 13.00 Uhr Treffpunkt Busbhf./Moritzburger Straße, Wanderung im Moritzburger Wald

Dienstag, den 23.05.00
 13.30 Uhr Seniorenclub Handarbeitszirkel
 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde Seniorensport

Mittwoch, den 24.05.00
 14.00 Uhr Seniorentreff Großdittmannsdorf Seniorensport
 15.30 Uhr Zille Schule Seniorensport

Donnerstag, den 25.05.00
 14.30 Uhr Seniorenclub Seniorentreff mit Dia-Vortrag „Schlösser von Dresden bis Pillnitz“

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

13.05.-20.05.00, 7 Uhr Stadt- Ap., Grh., Naundorfer Str. 03522/51560

20.05.-27.05.00, 7 Uhr Marien- Ap., Grh., Neumarkt 13 03522/502655

Gasthof Strauß
 Großdittmannsdorf
 Hauptstraße 62

Oldie-Nacht
 Sa 20.5.

mit **TIME TO REMEMBER**

ROCKET

Beginn 20.00 Uhr

Karten und Tischreservierungen unter **03 52 08/26 97**

Kleinanzeigen

Ältere Dame sucht in Radeburg sanierte **1,5 od. 2-Raum-Wohnung**. Angebote unter Chiffre-Nr. 09/2000-1an RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Radeburg, Röderau: Bungalow 30 m², Sanitärtrakt 16 m², auf ca. 800 m² sicherem Pachtland zu verkaufen. **Tel. 0351/257182**

Junger Mann sucht Zimmer zur Untermiete. **Tel. 0170 - 8209879**

4-Raumwohnung in Rödern, ca. 103 m², ab 1.7.2000 zu vermieten. Balkon, Einbauküche, Pkw-Stellplatz. **Rückfragen: 0172/9551407**

Suche Koch auf Pauschalbasis oder Festeinstellung. **Heidehof Rödern** **Tel.: 035208/2225** **Funk: 0172/9557450**

Zur alsbaldigen Vermietung bieten wir eine **2-3-Raum-Wohnung** einschließlich Bad und Küche in unserem Geschäftshaus Radeburg, Dresdner Str. 1, 1. OG. Interessenten melden sich bitte im **EZG, Radeburger Str. 12, Großenhain, Geschäftsleitung**

Private Kinderbetreuung (2-7 Jahre, max. 10 Kinder) in Radebeul hat noch freie Plätze! **Tel./Fax 0351/8956635**

Vermiete **ab sofort** in Radeburg, großzügige vollsanierte 2-Raum-Altbaubehausung (ca. 80 m²), direkt am Markt und verpachten (auch mit Kaufoption) Erholungsgrundstück (ca. 420 m²) mit massivem Bungalow (ca. 30 m²) inclusive Medienanschluß, Nähe Stausee. Vermietung und Verpachtung auch voneinander unabhängig. **Rückfragen: 035208/2128 ab 18.00 Uhr**

Vermiete vom Eigentümer in Radeburg 69 m², **3-Raum-Wohnung**, vollsaniert. Preis zw. 7,- und 8,- DM/m² kalt. **Telefon: 03522/508651**

Großdittmannsdorf, repräsentative Baugrundstücke in direkter Waldrandlage, voll erschlossen, von privat für nur 135,00 DM/m², zu verkaufen. **Tel. 03528/483624 oder 0177/2747252**

5-Raum-Wohnung zu mieten gesucht. Angebote an Frau Schönfeld Meißner Berg 45, 01471 Radeburg

Danksagung

Nachdem wir meinem lieben Ehemann und Vati, unseren lieben Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Gert Mensch 

„Konditormeister“
 geb. 20.04.1944
 gest. 16.04.2000

zur letzten Ruhe gebettet haben, möchten wir allen danken, die ihn im Leben achteten und liebten und im Tode ehrten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit zuteil wurden, möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Ingrid
Dein Sohn Martin
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im April 2000

Danksagung

Stets bescheiden, allen helfend so hat jeder dich gekannt. Ruhe sei dir nun gegeben hab für alles vielen Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden, sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhstätte meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter und Oma, Frau

Christa Schneider geb. Rumpelt
 geb. 31.01.1940 gest. 17.04.2000

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank aus. Besonderer Dank gilt der Bestattungseinrichtung Radeburg.

In stiller Trauer:
Ehemann Horst
Jürgen, Anke und Katja
Silvia, Frank und Thomas
Michael, Marit und Robert
im Namen aller Angehörigen 

Großdittmannsdorf, im April 2000

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und liebevoll verpackten Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit am 19.4.2000 möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Kollegen sehr herzlich bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an unsere Kinder sowie an Bastl und Annett.

25 

Karin und Christian Kotte
 Rödern, im April 2000

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihe möchte ich mich ganz herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Bekannten, Nachbarn und Freunden bedanken. Herzlichen Dank für die gute Bewirtung der Gaststätte Beeg in Rödern.

Ralf Oppat
 Bärwalde, im April 2000

ANTEA BESTATTUNGEN

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4 29 99 42

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

Sozialstation Radeburg 

Lindenallee 8b
 01471 Radeburg

Arbeiter-Samariter-Bund
 Ortsverband Dresden e. V.

Häusliche Krankenpflege
 - Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung
 - Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Kassenleistung oder Privatzahlung
 - Pflege nach Bobath-Konzept für Schlaganfallpatienten

Mobiler sozialer Hilfsdienst
 - Hilfe bei Behördengängen
 - Fahrdienst - Begleitsdienst
 - Apothekengänge
 - Hilfe bei schriftlichen Arbeiten

Essen auf Rädern
 - Montag - Sonntag warmes Essen

Wäschedienst
Verleih von Pflegehilfsmitteln
Organisation Hausnotruf

Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes
 - Verhinderungspflege und Urlaubsvertretung
 - Durchführung von Beratungsbesuchen Stufe I-III

Unsere Sprechzeiten:
 Mo - Fr von 8 - 14 Uhr
 und nach Vereinbarung

Tel.: 03 52 08/81 032
Fax: 03 52 08/81 034
Funktel.: 0172-9724011

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

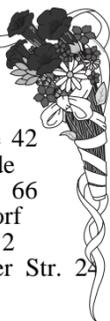
- am 14.05. Siegfried Throne Hauptstraße 42 OT Bärwalde
- am 15.05. Christa Schubert Hauptstraße 66 OT Bärnsdorf
- am 17.05. Elly Frenzel Lindenweg 2
- am 26.05. Gertraude Meißner Großenhainer Str. 24

zum 80. Geburtstag

- am 19.05. Dora Richter Radeburger Str. 38 OT Volkersdorf

zum 90. Geburtstag

- am 15.05. Dora Peukert An der Promnitz 8 OT Volkersdorf



Heinrich - Zille - Schule Radeburg

Frühlingsfest mit Tag der offenen Tür

Liebe Eltern und interessierte Radeburger, wir laden Sie herzlich zu unserem Frühlingsfest am Freitag, dem 19. Mai, in die Mittelschule „Heinrich-Zille“ ein.



Ab 18.00 Uhr ist die Schule geöffnet und Sie können sich bei uns umsehen. Das bunte Programm beginnt 19.00 Uhr. Weiterhin können Sie mit Schülern und Lehrern ins Gespräch kommen, Schülerarbeiten anschauen oder einen kleinen Imbiß zu sich nehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schüler und Lehrer der Mittelschule „Heinrich-Zille“

Kultur

Auf dem Wege zu den Musikfestspielen in Dresden



Das Bürgerhaus am Markt ist neben der Kirche das älteste Gebäude in Hohenhausen. 1589 als typischer Vierständerbau der Spätrenaissance erbaut. Als Treffpunkt verschiedener Vereine ist es kulturelles Zentrum dieses Ortsteiles.

Die Sängervereinigung „Frohsinn Hohenhausen“ möchte sich bei den Radeburger Bürgern vorstellen. Wir verweilen nun schon das zweite mal in Radeburg. 1998 haben wir uns die nähere Umgebung von Dresden angeschaut. Neben der Residenzstadt Dresden mit Stadtrundfahrt und Stadtrundgang, haben wir uns die Stadt Radeburg, das Jagdschloß Moritzburg, den Schloßpark Pillnitz, die Bastei in der Sächsischen Schweiz und die Porzellan Manufaktur Meißen angesehen. Es hat uns natürlich alles sehr gut gefallen, besonders auch die mittelalterliche Kleinstadt Radeburg mit den vielen Kleinodstücken welche auf eine weit über 800 jährige Geschichte hinweist. Diesmal ist der Anlaß unseres Besuches die Teilnahme unseres Chores an den Dresdner Musikfestspielen. Unsere Auftritte sind am 3. Juni um 15.00 Uhr auf der Brühlischen Terrasse vor der Hochschule für bildende Künste und um 16.00 Uhr auf der Pöppelmannterrasse am Hotel Bellevue.

Unser Chor wurde 1920 gegründet und feiert im September diesen Jahres das 80jährige Bestehen. Wir haben einen gemischten Chor mit 37 Sängerinnen und Sängern und einen Männerchor mit 16 Sängern, jedoch zählt unsere Sängervereinigung weit über 100 aktive und passive Mitglieder. Der Chorleiter, Herr Stuckmeier 49 Jahre, ist im Hauptberuf Dipl. Ing. und leitet den Chor schon einige Jahre erfolgreich.

Wo liegt nun eigentlich Hohenhausen?

Natürlich in Ostwestfalen, Bundesland Nordrhein Westfalen an der Grenze zu Niedersachsen inmitten des Lippischen Landes eingebettet zwischen dem Weser-

bergland, der Stadt Minden und der Porta Westfalica, der Stadt Hameln (Rattenfängerstadt) an der Weser, den Teutoburger Wald und der Städte Detmold, Lemgo, Bielefeld und Herford. Und da genau in der Mitte liegt das liebevolle Kalletal mit dem Hauptort Hohenhausen – im reizvollen lippischen Bergland gelegen. Es hat eine Fläche von 112 km² und umfaßt 16 ehemals selbständige Ortschaften mit einer zum Teil jahrhundert alten und wechselvollen Geschichte. Überall wird gesungen, denn viele der Ortschaften haben einen Chor, im besonderen wird das Vereinsleben hier sehr groß geschrieben. „Erholung“ sagte einmal ein bekannter Philosoph, „ist die Würze der Arbeit.“ Diese Würze schmecken sie in allem, was unsere unberührte Berg, Wald und Feldlandschaft mit seiner einzigartigen Fauna und Flora bietet. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst. Aber zuvor werden wir vom 1. Juni bis 4. Juni 2000 Gäste in Ihrer Stadt Radeburg sein und im Hotel „Radeburger Hof“ Quartier beziehen. **Am 2. Juni um 19.30 Uhr wollen wir in der Kirche zu Radeburg ein Chorkonzert**, mit dem gemischten und dem Männerchor, an der Orgel Herr Kantor Grahl, geben. Es könnte auch sein, daß der hiesige Schulchor der Zille Schule teilnimmt. Der Eintritt ist frei. Wir würden uns freuen, wenn viele Radeburger unser Konzert besuchen würden. Wir bedanken uns schon im voraus bei allen Bürgern der Stadt Radeburg welche unseren Artikel lesen und unser Konzert besuchen wollen.

Im Auftrag der Sängervereinigung Hohenhausen

Hans-Joachim Stolper, Ehrenmitglied der Sängervereinigung



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, den 14. Mai 9.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst**, Abendmahl glz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 21. Mai 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst** glz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 28. Mai 9.00 Uhr Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst
14.00 Uhr Frauentreffen in Oberebersbach

Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis: 9.00 Uhr Dienstag, 23.5. u. 6.6. sonnabends (a. Ferien)
Vorschulkreis: 9.00 Uhr
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr jeden Mittwoch
Kirchenchor: 19.30 Uhr jeden Montag
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr Dienstag, 16.5.00 Herr Rösch: „Generationskonflikt“ Dienstag, 23.5.00

Mütterkreis: 19.30 Uhr

open church

Freitag, den 19. Mai, um 19.00 Uhr mit der Band „On the way“ und Landesjugendpfarrer Karl-Ludwig Ihmels: „Das geht zu weit“

Chorkonzert der Sängervereinigung „Frohsinn“, Hohenhausen

mit Chorliedern der Romantik und deutschen Volksliedern
Freitag, den 2. Juni, 19.30 Uhr in der Kirche
Eintritt frei!

Die **Großenhainer Tafel** bietet jeden Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr kostenlos Nahrungsmittel an.

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

„Eine-Welt-Basar“ Radeburg

Öffnungszeiten Kirchplatz 4b
Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr
Sonnabend: 09.30 - 11.30 Uhr

Der Aktionskreis „Eine-Welt-Basar“

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Medingen-Großdittmannsdorf & 035 205/54442 (Pfarrhaus: Med., Pappelallee 2)

Unsere Gottesdienste:

14. Mai, Jubilate: 10.00 Uhr Kirche Medingen: **Konfirmation**, Pfrn. Kupke, Posaunenchor, Flötenkreis, Kindergottesdienst parallel im Gemeindehaus, Pappelallee 2

21. Mai, Kantate 9.30 Uhr Kirche Grdf.: Singegottesdienst mit Taufe, Pfrn. Kupke, Kirchenchor

Weitere Veranstaltungen:

Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr, Kirche Grdf.: Junge Gemeinde
Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr, Grdf.: Gebetskreis, Heidestr. 11
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, Kirche Grdf.: Jugendbibelgesprächskreis
Gesprächsrunde im Medinger Pfarrhaus: 18. Mai, 19.30 Uhr

Weitere Auskünfte unter Tel.: 035 205/54442.

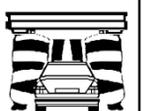
Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfn. Kupke und der Kirchenvorstand.

REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG



MLX -Partner
Rollen, Rollen und mehr

Car-Wash



Radeberger Straße 23
01471 Radeburg

Tel. (035208)2422 • Fax 4386

Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Bau- maschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

Gegenüber der ARAL-Tankstelle

GESCHENK-TIPP GUTSCHEIN

- z. B. für
- Reifen
- Stoßdämpferprüfung
- Wagenpflege
- Auspuffdienst
- Zubehör usw.
- Achsvermessung

Nutzen Sie unser Vorsaisonangebot für Sommerreifen!

... wurmt es Sie manchmal,

daß andere blendend, Sie aber nur geblendet aussehen?



Lichtschutzgläser in Ihrer Stärke ab 59,00 DM pro Paar

DIE BRILLE Schenk & Großmann OHG
IHR AUGENOPTIKER
Brillen und Kontaktlinsen in Moritzburg

Schloßallee 5b • 01468 Moritzburg
Telefon/Fax: 03 52 07/8 06 49

Radeburg, Moritzburg und Umgebung
Mai 2000

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;

Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

- 12.05.00 - 19.05.00 Dr. Otto, Meißen (03521) 734788
- 19.05.00 - 26.05.00 Dr. Grützbach Weinböhla (03523) 68689

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

- 13./14.05. Dr. Belke 035207/81453
- 20./21.05. Dr. Th. Gross 035208/2041

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

- 12.05.00 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
- 13.05.00 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
- 14.05.00 Dr. Meyer (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
- 15.05.00 Dr. Wallmann 035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
- 16.05.00 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
- 17.05.00 Dr. Walden (035208) 2855 od. 4746 (Praxis)
- 18.05.00 Dr. Witzschel (035207) 82221
- 19.05.00 Dr. Meyer (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
- 20.05.00 Dr. Wallmann 035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
- 21.05.00 Dr. Weißbach (035208) 4890
- 22.05.00 Dr. Walden (035208) 2855 od. 4746 (Praxis)
- 23.05.00 Dr. Witzschel (035207) 82221
- 24.05.00 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
- 25.05.00 Dr. Weißbach (035208) 4890
- 26.05.00 Dr. Wallmann 035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
- 27.05.00 Dr. Walden (035208) 2855 od. 4746 (Praxis)
- 28.05.00 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do 19 - 7 Uhr, Fr 17 - 8 Uhr

Sa 8 - 8 Uhr, So u. feiertags 8 - 8 Uhr/7Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungssamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/19222.

Bautischlerei Willy Richter
 Inhaber: Peter Richter
 01561 Ebersbach bei Radeburg
 Hauptstraße 171
 Telefon 03 52 08 / 28 46
 03 52 08 / 93 02
 Fax 03 52 08 / 28 16

QUALITÄT seit 1885
MEISTERBETRIEB

Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff

- ★ Einheimische Produktion
- ★ Beratung und Planung
- ★ Maßanfertigung
- ★ Qualitätsgarantie
- ★ Kompetenz + Erfahrung + Termintreue

Jetzt bestellen und Frühjahrspreise nutzen! Sonderaktion verlängert bis 31.05.2000

Deutsche Vermögensberatung
10 Jahre Praxis für Vermögensberatung
 Iris und Frank Messerschmidt

Unser Geschäftsjubiläum möchten wir zum Anlaß nehmen, uns bei all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und zu einem „Tag der offenen Tür“ am 27. Mai 2000 einladen.

Dabei sollen aber nicht Investmentkurse, Freistellungsaufträge oder Schadenfreiheitsrabatte im Vordergrund stehen, sondern Spaß und Unterhaltung.

ab 10.00 Uhr Kundenpreisskat (Anmeldung bis 20.5. erforderlich)
 ca. 14.00 Uhr Volleyballturnier – Freiluft (3 Mannschaften aus dem Radeburger Raum • anschließend freies Spielen)

In der Hoffnung, daß das Wetter mitspielt, freuen wir uns auf einen schönen Tag.

Iris und Frank Messerschmidt
 01471 Großdittmannsdorf • Wiesenweg 7
 Tel.: 03 52 08/8 09 27 • Fax 03 52 08/8 09 28

Sanitär • Heizung • Gasanlagen • Hausgeräte

Sparen! Aber mit Verstand - nicht am Service Ihrer Gasgeräte oder Heizung

Gashermodelle zu topp Preisen eingetroffen
 Besuchen Sie unsere Ausstellung Mi 7-18 Uhr

Siedlungsweg 16, 01561 Naunhof
 Tel.: 03 52 49/7 17 48
 Fax: 03 52 49/7 17 62

ZUREK
 GASGERÄTE & SERVICE
 Innungsfachbetrieb

Installation • Wartung • Service • Überprüfung

TV-Video-HiFi-SAT-Technik

SP:KAHLE Das sympathische Fachgeschäft

Rundfunkmechanikermeister
 Dietmar Kahle

Großenhainer Str. 5
 01471 Radeburg
 Tel. (03 52 08) 80 414, Fax 26 44

Service Partner **SP**

Dachklempnerei in Medingen

- Entwässerungen
- Falzdächer in Aluminium, Titanzink und Kupfer
- Ornamentherstellung

Jan Brzezinski • Friedrich-Engels-Str. 6 • 01458 Medingen
 Telefon & Fax 03 52 05/7 29 72

SB HANDEL **SCHNEIDER BAUELEMENTE**

Fordern Sie unser Angebot

➤ FENSTER
 ➤ HAUSTÜREN

für Neubau und Modernisierung in Holz und Kunststoff

Moritzburger Straße
 01471 Radeburg-Bärwalde

Tel. 03 52 08/84-317
 Fax 03 52 08/84-368

TSV - Fußball

Leitungswahl

An alle Mitglieder der Abteilung Fußball des TSV 1862 Radeburg e.V.

Aufruf zur Leitungswahl am 02.06.2000, 19:00 Uhr im Sportheim Radeburg F.-L.-Jahn Allee.

Zur Ausübung des Stimmrechtes sind Mitglieder ab 16 Jahren berechtigt.

Alle Sportfreunde, die sich zur Wahl stellen wollen, haben sich bis zum **15.05.2000** bei:

KLAUSTHIEME, RÖDERAUE 1, 01471 RADEBURG

schriftlich zu melden. Die Kandidaten haben vor den Mitgliedern am Wahltag das Recht ihre Vorstellungen öffentlich darzulegen.

Vorstand Abteilung Fußball

TSV - Turnen

EINLADUNG

An alle Turner!

Liebe Sportfreunde, nachdem zu unserem gemeinsamen Gespräch am 26. April zur Turnhallenplanung seitens der Abteilung Turnen (Frauen - mittwochs, Popynastik - montags, Prellball Männer -freitags) von Sportfreundinnen und Sportfreunden massive Kritik insbesondere auf die Hallengröße der Turnhalle Heinrich-Zille-Schule geübt wurde, möchten wir Sie am Samstag, dem 13. 05.00 um 10.00 Uhr in diese Halle zu einer kleinen Besichtigung einladen.

Wir würden uns freuen, wenn insbesondere die Sportfreunde kommen könnten, die diese Halle noch nicht kennen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christina Koch
 Vorsitzende

TSV 1862 Radeburg e.V.

Jetzt eine Halle weniger?

Wenn man die Diskussionen um die neue Hallenbelegung in der sportlichen Radeburger Öffentlichkeit verfolgt, so hat man den Eindruck, als habe Radeburg künftig nicht eine (Zweifeld!) Halle mehr, sondern eine Halle weniger. Mit zum Teil unschönen (und erst recht unsportlichen!) Verbal-Attacken faulden sich Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Abteilung Turnen/Gymnastik. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung war die im Radeburger Anzeiger, Ausgabe 07/2000, nach Vorstellungen der TSV würde die Turnhalle der Zille-Schule künftig das Domizil der Turner sein. Daraufhin hagelte es Proteste der Abteilung Turnen. Eine Unterschriftenaktion mit 60 Unterschriften und ein Klärungsversuch bei der Sitzung der Abteilungsleiter folgten - mit dem Ergebnis: die Fronten sind verhärtet.

sportlichen Konkurrenz aber künftig geringer ausfallen. Mit dem zu kleinen Spielort würde die Abteilung Tischtennis stets Gefahr laufen, einen erspielten Sieg am grünen Tisch wegen unzureichender Wettkampfbedingungen wieder zu verlieren. Auf der anderen Seite steht die Abteilung Turnen mit dem größten Mitgliederpotential innerhalb der TSV und mit Gruppen von bis zu 40 Freizeit-Turnern. Wenn da alle gleichzeitig kommen, dürfte es in der Zille-Halle eng werden, denn diese ist mal für Klassenstärken von etwa 30 Schülern gebaut worden. Die Turner sehen Verletzungsgefahren sowie in der Vergangenheit getätigte Investitionen (vor allem in transportable Geräte), die dann Fehlinvestitionen wären. Außerdem sieht insbesondere eine Gruppe von Frauen, die auf dem Meißner Berg wohnt, nicht ein, daß sie den Weg bis in die Stadt auf sich nehmen muß.

Um diese wieder aufzuweichen nun erst einmal so viel: wir haben also eine neue Halle mehr, und nicht etwa eine weniger. Wie es da zu Konflikten kommen kann ist eigentlich unklar, denn an sich brauchen ja nur die Mannschaften von Handball und Fußball, die aus den „alten“ Hallen rausgehen, in die neue Halle wechseln und die anderen hätten mehr Platz.

In Abwägung der Anliegen der beiden Abteilungen entschied sich der Vorstand schweren Herzens zuungunsten der mitgliederstarken Turnabteilung, da die Abteilung Tischtennis im Hinblick auf den aktiven Wettkampfbetrieb, die Spielklasse und die Nachwuchsarbeit ein größeres Gewicht darstellt.

Viel haben wir bisher darüber geschrieben, daß die neue Halle den Handballern nun endlich Heimspiele ermöglicht. Das Rausrücken der Handballer aus dem Trainingsobjekt an der Grundschule ermöglichte aber auch einer anderen Abteilung, künftig zu Hause reguläre Spielbedingungen vorzufinden - nämlich der Abteilung Tischtennis. Auch diese hatte bisher in einer der Spielregeln nicht entsprechenden zu kleinen Halle (Zille-Schule) ihre Wettkämpfe ausgetragen - von den Kontrahenten einvernehmlich geduldet. Durch den Aufstieg in die Bezirksliga und die Existenz einer ausreichend großen Halle dürfte die Akzeptanz bei der

Um die Turner zum Einlenken zu bewegen, soll am Samstag, dem 13. Mai um 10 Uhr eine Besichtigung der Zille-Halle stattfinden. Wenn möglichst viele Turner kommen, kann getestet werden, ob der Platz ausreichend ist, denn außer dem Manko des Platzes bietet die Halle eher Vorteile. Sie wurde erst vor knapp zwei Jahren komplett renoviert, hat gerade für das Turnen vorteilhaften Parkettfußboden, hat sanitäre Einrichtungen, die auf dem neuesten Stand sind und ein angenehmes Raumklima. Es sei hier nur am Rande erwähnt, daß die Mittwoch-Volleyballer nur ungern diese Halle für die Turner räumen.

K. Kroemke

TSV - Handball

Abschied aus Priestewitz mit Pokal-Sieg

TSV 1862 Radeburg - BSV Chemie Radebeul 23:21 (10:10)

Mit dem Bezirkspokalhalbfinale gegen den Bezirksligisten Chemie Radebeul verabschiedeten sich Radeburgs Handballmänner aus der Sporthalle Priestewitz, die über 5 Jahre lang Heimspielhalle für den TSV war. Dabei hatten sich die Radeburger vorgenommen, mit einer guten Leistung Abschied von dieser Spielstätte zu nehmen, die jederzeit die Voraussetzungen für die ordentliche Durchführung der Heimspiele gewährleistet hat. Dafür sagt die Abteilung Handball der TSV 1862 Radeburg der Gemeinde Priestewitz ein herzliches „Dankeschön“. Diesmal unter der Leitung von Interimscoach Jürgen Ruhland versuchten die Radeburger von Beginn an, die vorgegebene Strategie umzusetzen. Dies gelang auch sehr gut, denn zu keiner Zeit konnte sich der höherklassigere Gegner entscheidend absetzen, was sich auch im Halbzeitstand von 10:10 widerspiegelte. Zu Beginn der 2. Halbzeit riß Chemie das Spiel an sich und baute erstmals einen 2-Tore-Vorsprung zum 11:13 aus. Zu diesem Zeitpunkt übernahmen vor allem Mario Scholz und Robby Wiedemann durch ihre schnelle und direkte Spielweise die Verantwortung und konnten somit die offensive Abwehr der Radebeuler, die mit einer Manndekung gegen den Spielmacher Lars-Göran Kitsch spielten, ausgleichen. Sie waren es, die mit über 50% der erzielten Tore und zusammen mit einer immer bes-

seren Abwehrleistung der gesamten Mannschaft den Spielverlauf umkehren und einen Vorsprung für Radeburg zum 20:17 herausspielen konnten. Zehn Minuten vor Spielende konnte der BSV Chemie Radebeul nicht mehr spielentscheidend dagegenhalten, sondern nur noch den zwischenzeitlich erzielten 4-Tore-Vorsprung beim Stand von 23:19 zum Endergebnis von 23:21 verkürzen. Mit diesem schönen Erfolg hat sich nun die 1. Männermannschaft des TSV für die Endspiele um den Bezirkspokal qualifiziert, die am letzten Maiwochenende in Dresden stattfinden werden. Favorit wird dort allerdings der frischgebackene Bezirksmeister und Aufsteiger zur Verbandsliga, die SV Niederau, sein.

Für Radeburg spielten: Holger Schumann, Markus Ebmeier, Jens Kraut (3), Tilo Wittke, Falk Seifert, Lars-Göran Kitsch (3/3), Ringo Tietze (3), Mario Scholz (7), Tilo Javurek, Robby Wiedemann (7), Torsten Lakies, Michel Hummig.

Abteilung Handball

Hotel und Gaststätte **Heidehof Rödern**
 Dorfstr. 30, 01561 Rödern
 Tel: 035208/2225 u. 0172/9557450

Ran ans junge Gemüse
 Spargelspezialitäten
 bei uns zur Zeit ganz frisch auf dem Tisch

TSV - Tischtennis

1. Kreisklasse
Stadtliga wir kommen
TSV Radeburg 2. - Sachsenwerk 2. 12:3

Mit einer hervorragenden Leistung im letzten Spiel der Saison wurde der Aufstieg in die Stadtliga perfekt gemacht. Was am Anfang der Saison niemand für möglich gehalten hätte wurde jetzt zur Wirklichkeit. Diesen Erfolg hat man vor allem einer souveränen Mannschaftsleistung über den gesamten Zeitraum der Saison zu verdanken. Dennoch möchte ich einen Spieler besonders herausheben, der durch seine Leistung einen maßgeblichen Anteil am Erfolg der Mannschaft hatte. Dieser Sportfreund ist Bernd Kühn, der als Spitzenspieler im oberen Paarkreuz von 36 Spielen immerhin 30 Spiele für sich entscheiden konnte. Jetzt kann erst mal die Sommerpause genutzt werden, um sich so richtig auf die nächste Saison „einzuschließen“.

Meinen Glückwunsch der 2. Mannschaft für den Aufstieg.

3. Kreisklasse
Versöhnlicher Abschluß
TSV Radeburg 3. - Pactec 5. 8:8

Mit einem Unentschieden endete die Saison für unsere 3. Mannschaft. Mit einem Ergebnis von 19:17 Punkten wurde der 5. Platz in der Tabelle belegt. Nach der Hälfte der Spiele war schon zu befürchten, daß ein schlechteres Resultat am Ende herauskommt. Doch unsere Sportfreunde steigerten sich noch einmal und konnten sogar noch einen Platz in der Tabelle gutmachen. Nächste Saison wird man beweisen müssen, daß es noch besser geht.

Ich danke all unseren Sportfreunden für ihre gezeigten Leistungen und ihre Einsatzbereitschaft und wünsche eine schöne und vor allem verletzungsfreie Sommerpause.

U. Lißner

Wollen Sie mitdiskutieren?
www.radeburg.de/
forum

Gemeinde Moritzburg

150 TDM Gewerbesteuer-Mehreinnahmen

Trotz der erfreulichen Entwicklung des Moritzburger Gewerbes, das 150 TDM mehr an Gewerbesteuer in die Gemeindegasse brachte als ursprünglich eingeplant und trotz einer um 100 TDM höheren Schlüsselzuweisung weist der Moritzburger Haushalt 2000 derzeit noch ein Defizit auf. Ursache sind ursprünglich nicht geplante Mehrausgaben von einer halben Million Mark. Als dickster Brocken platze der Verlustausgleich der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Höhe von 180 TDM in die Planung, dazu 220 TDM an Lohnkosten, da sich der geplante Stellenabbau in der Gemeindeverwaltung aus rechtlichen Gründen nicht



Mitarbeiter des Bauhofes sind dabei, auf der Schloßallee das Regenwasser zu kanalisieren

Straßenbau angelegte Regenwasserkanal zu Lasten der Gemeinde geht. Weitere 160 TDM muß die Gemeinde für die Sanierung des Daches der Freiwilligen Feuerwehr Moritzburg aufwenden, wenn der dort geplante Einbau einer Wohnung erfolgen soll. Das erklärte Herr Hänisch, Kämmerer der Gemeinde Moritzburg auf der Gemeinderatssitzung am 8. Mai zum Nachtragshaushalt 2000. Die Gemeinderäte müssen nun abwägen, welche der geplanten Maßnahmen verschoben werden müssen, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten.

K. Kroemke

Regenwasser teuer verrohren?

In der Gemeinderatssitzung am 8. Mai wurde die Globalberechnung für die Ortsteile Boxdorf, Friedewald und Reichenberg vorgestellt. Danach soll die Abwassergebühr in diesen Ortsteilen 5,77 DM pro verbrauchten Kubikmeter Wasser betragen. In Moritzburg werden dafür 6,25 DM erhoben. Der Beitrag für den Anschluß ans Abwassernetz soll zwischen 5,00 und 6,75 DM pro Quadratmeter angeschlossener Grundfläche (bei Nutzungsfaktor 1) liegen. Der Betrag von 5 DM ist dabei eher

politisch motiviert, da auch Moritzburg diesen Beitrag hat. Es soll geprüft werden, ob dann auch der Anschlußbeitrag entsprechend angeglichen werden kann. Bedenken zur Globalberechnung äußerten die Gemeinderäte Feigenspan, Dr. Storm und Till zum finanziell größten Brocken, dem Regenwasserkanal. Zunächst gab es Zweifel an der Notwendigkeit der geplanten Dimensionierung der Regenwasserrohre. Eine Verringerung der von den Fachleuten vorgerechneten Kanalquer-

schnitte kommt jedoch nach Auffassung von Bürgermeister Reitz nicht in Betracht, da im Falle eines Überlaufens bei Hochwasser die Gemeinde für eintretende Schäden voll in Haftung genommen würde. Eine Überprüfung der Pläne für das Regenwassernetz im Hinblick auf noch ungenutzte Versickerungsmöglichkeiten, die es gerade im ländlichen Raum geben müßte, soll jedoch noch Einsparpotentiale bringen.

K. Kroemke

Steinbach

Steinbach - Fortsetzung von Seite 1 Für 8 Mark lebenslänglich

trikel des Konsortiums Dresden von 1580. Dort beklagt sich der im selben Jahr nach Steinbach entsandte Pfarrer Blasius Tschumler, daß „die Pfarre, wie ihnen befohlen nicht bauen. Und ob sie schon etliche Stämme Holzes aus Gnaden von unserem gnädigen Herrn (Kurfürst) dazu geschenkt bekommen, lassen sie doch die abgehauenen Bäume liegen und in der Nässe verfaulen. Bittet den Bauern aufzuerlegen, dass die Pfarre möchte gebaut werden.“ Und in der Visitation (Besichtigung) der Superintendentatur Großenhain aus den Jahren 1672 bis 75 heißt es gar aus der Pfarre Naunhof: „Die Undankbarkeit zu Gottes Wort nimmt sehr überhand, und will bei den Leuten keine Ermahnung helfen. Das Stehlen am Sonntag unter der Predigt ist sehr gemein (verbreitet), und das Spielen (Glücksspiel) im Vilial (Dorf) wird ohne Scheu getrieben. Des Nachts werden dem Pfarrherrn die Wiesen ausgehütet, und wird das Pfarrholz sehr gestohlen.“

Vielleicht war die grobschlüchtige Art der Steinbacher Bauern der Grund, der die Brüderanstalt Moritzburg im Jahre 1912 bewegte, auf Steinbacher Boden den „Heidehof“ zu errichten, eine Handwerkerstation für schwer Erziehbare. Noch mehr Interessantes aus der wechselvollen Geschichte Steinbachs gibt es zur Zeit in einer Ausstellung im Gemeindeamt Steinbach zu sehen. So zum Beispiel über Steinbachs Bergsteiger und Radsportler. Die Ausstellung ist zu den Sprechzeiten, mittwochs von 15 bis 18 Uhr und zu den Veranstaltungen zu besichtigen. Zu neuem Leben soll die Steinbacher Geschichte beim großen Festumzug am 9. Juli erweckt werden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im vollen Gange. In der kommenden Woche will das Vorbereitungskomitee tagen und die Umzugsbilder zusam-



In der Ausstellung läßt sich die u.a. die Entwicklung der Firma Maul von einer Schlosserei zur Kfz-Service Werkstatt verfolgen. Am Anfang steht der Gesellenbrief von „Urgroßvater“ Albin Maul.

menstellen. Großer Bedarf besteht nach wie vor an „Fußvolk“, sagt Ortsvorsteher Bernd Bakowski. Hier sind nach wie vor Teilnahmemeldungen erwünscht, die bei den untenstehenden Adressen abgegeben werden können. Am Pfingstsonntag findet ein Vogelschießen statt. Zunächst gibt es auf

Klaus Kroemke

Ansprechpartner in 01471 Steinbach, Tel.-Vorwahl 035243
 Bernd Bakowski, Dorfstr. 52, Tel. 32177
 Manja Hohlfeld, Dorfstr. 58, Tel. 52276
 Kerstin Mießner, Sandweg 11, Tel. 52914
 Henry Grande, Mistschänkenweg 37, Tel./Fax 36510

EXTRA BLATT • EXTRA

Big Brother

nicht, aber genau so spannend
 Jetzt jeweils eine Preisgruppe niedriger als vom Hersteller empfohlen.
 Sparen Sie bares Geld!!!

Aktion vom 15.05. – 15.06.2000



KÜCHENERLEBNIS
 Radeburg GmbH

Heinrich-Zille-Straße 13
 01471 Radeburg
 Tel. 03 52 08/333 44
 Fax: 03 52 08/333 45

Termine - Termine - Termine

Das diesjährige Schützenfest findet am 16. und 17.06.2000 statt.

Die Familieninitiative Radebeul e. V., Außenstelle Radeburg lädt ein:

Buchvorstellung

„Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

Eine witzig-freche Geschichte über einen kleinen Maulwurf, die Kindern riesigen Spaß macht, wie ganz nebenbei etwas über tierische Haufen und Häufchen erzählt und den Erwachsenen immer wieder ein Schmunzeln ins Gesicht treibt. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 27. Mai, 15.00 Uhr in der Bibliothek Radeburg.

Kreatives Gestalten

Der nächste Abend zum Thema

„Window Color“

findet am Donnerstag, dem 25. Mai, 20.00 Uhr im Seniorenclub der AWO, Meißner Straße statt. Materialkostenbeitrag: 3,- DM

Radeburg

Blütenpracht



Anläßlich des Tages der offenen Gärtnerei am 29.4. überreichen Gärtnermeister Michael Habelt (re.) und Lehrling Nicole Koglin einen Wagen voller Blumen für die Rabatten der Schulen an die Direktoren, Lothar Laubner (li.) und Werner Lowak. An diesem Sonnabend nutzen zahlreiche Radeburger die Gelegenheit, um mal einen Blick hinter die Jalousien der Gewächshäuser zu werfen. Moderne Technik hilft heute auch in der Gärtnerei, den Ertrag zu steigern und Energie zu sparen.



Ein Frühlingsfest mit besonderem Angebot für Balkon und Garten veranstalteten Kerstin Puhane und ihre Mitarbeiterinnen am 6. und 7. Mai in ihrem Blumenfachgeschäft auf der Großenhainer Straße.

Berbisdorf

Herzliche Einladung zum Schulfest der Grundschule Berbisdorf am 27. Mai 2000 von 14.00 - 18.00 Uhr
 Unser Motto lautet in diesem Jahr „Seefahrt“

Schüler und Lehrer laden dazu ganz herzlich ein.

Lernzentrum



Lernprobleme?

Preiswerte und kompetente Nachhilfe für die Klassen 1 bis 12 sowie für Schüler der Förderschule. Besonders Nachhilfe in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch & Französisch

AKTIONSWOCHEN
 Bei Anmeldung vom 15.05. – 26.05.2000 keine Anmeldegebühr!

Beratung und Anmeldung Mo - Do von 15 - 17.30 Uhr
 F.-L.-Jahn-Allee 6
 01471 Radeburg
 Tel. 03 52 08 / 920 17

Gästehof Rödern KLITZSCH

03 52 08/25 06
 01561 Rödern, Radeburger Str. 8

Gutbürgerliche Küche in gemütlicher, familiärer Atmosphäre
 • Gastraum bis 45 Personen (auch bei Festlichkeiten)
 • separate Bauernstube bis 20 Personen
 • Gästegarten

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Samstag 11.30 – 14.00 Uhr & 17.00 – 23.00 Uhr
 Sonntag Mittagstisch
 Montag Ruhetag

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihre Familie Klitzsch



Tauscha

Nachrichten und Informationen für Tauscha und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Tauscha mit den Ortsteilen
Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz und Zschorna



Gemeindegebietsreform - Schulen

Soll der Grundschulstandort Sacka beibehalten werden?

Liebe Bürger, wir möchten Sie heute über den gegenwärtigen aktuellen Stand zum Grundschulstandort Sacka informieren:

Am 14.07.1998 reichten die Initiatoren ein Bürgerbegehren bei der Gemeinde Thendorf ein, welches folgende Fragestellung zum Gegenstand eines Bürgerentscheids machen soll: Soll der Grundschulstandort Sacka beibehalten werden?

Dieses Bürgerbegehren wurde von 506 Bürgern der Gemeinde Thendorf unterzeichnet und daher die notwendige Mindestunterschriftenzahl in der Gemeinde Thendorf von 312 Unterschriften überschritten. Da das Bürgerbegehren vom 14.07.1998 auch einen Kostendeckungsvorschlag sowie eine Begründung und Benennung von 3 Vertretern beinhaltet, war es formgültig und daher zulässig. Mit dem Beschluss des Gemeinderates Thendorf vom 26.08.1998 wurde dieses Bürgerbegehren jedoch als unzulässig zurückgewiesen und somit die Durchführung eines entsprechenden Bürgerentscheids zunächst verhindert. Im wesentlichen stützte sich der Gemeinderat der Gemeinde Thendorf bei seiner Ablehnung des Bürgerbegehrens auf die Meinung von Rechtsanwalt Prof. Birk, nach dessen Auffassung dieses Bürgerbegehren eine Weisungsaufgabe der Gemeinde Thendorf betreffe und daher nach § 24 Abs. 2 Ziffer 1 SächsGO unzulässig sei. Mit Schriftsatz vom 18.01.1999 wurde hiergegen eine Klage beim Verwaltungsgericht Dresden eingereicht. Ziel dieser Klage ist die Feststellung, dass der beantragte Bürgerentscheid zulässig ist und damit durchgeführt werden kann. Gleichzeitig wurde am 18.01.1999 ein Antrag auf Sicherungsverfügung (einstweiliger Rechtsschutz) eingereicht, wonach der Bürgermeister der Gemeinde Thendorf verpflichtet wird, keine Maßnahmen vorzunehmen, die die Durchführung des beantragten Bürgerentscheids vereiteln würde.

Da die Gemeinde Thendorf offensichtlich die Entscheidung in diesem einstweiligen Rechtsschutzverfahren fürchtete, erklärte die Gemeinde Thendorf gegenüber dem Verwaltungsgericht Dresden, dass der Endaufhebungstermin der Grundschule Sacka erst im Jahr 2002 eingeleitet wird. Hierüber wurde auch im Fe-

bruar 1999 ein Gemeinderatsbeschluss gefasst. Da mit diesem vorgenannten Beschluss sichergestellt war, dass der Bürgermeister der Gemeinde Thendorf keine Maßnahmen ergreifen kann, die den durchzuführenden Bürgerentscheid zuwiderlaufen könnten, hatte sich das einstweilige Rechtsschutzverfahren vor dem Verwaltungsgericht Dresden erledigt. Eine Entscheidung des Gerichts in der Sache war daher nicht mehr nötig. Da der ursprüngliche Beschluss zur Schließung vom Mai 1998 lediglich aufgeschoben und nicht aufgehoben war, läuft die Klage vor dem Verwaltungsgericht Dresden weiter. Letztendlich soll weiterhin erreicht werden, dass nicht nur die Gemeinderäte alleine über das Geschick der Grundschule entscheiden können, sondern über den Bürgerentscheid den gesamten Gemeindebürgern und damit den betroffenen Eltern auch die Möglichkeit gegeben wird, selbst über den Fortbestand der Grundschule Sacka entscheiden zu können.

Anzumerken ist an dieser Stelle noch, dass Ende März 2000 erstmalig das Sächsische Oberverwaltungsgericht über die Durchführung eines Bürgerentscheids bezüglich einer Schulschließung seine vorläufige Auffassung äußerte. In dieser Entscheidung wurde vom Oberverwaltungsgericht folgende vorläufige Auffassung gefasst:

„Durch einen Bürgerentscheid, der gegen eine rechtmäßig getroffene Feststellung der obersten Schulaufsichtsbehörde spricht, wonach hierfür kein öffentliches Bedürfnis bestehe (Anmerkung des Verfassers: für den Fortbestand zweier Grundschulen in einer Gemeinde), wird mit dem Bürgerentscheid mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Ziel verfolgt, das nicht § 24 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8 SächsGO sein dürfte.“
Aus diesem entscheidenden Satz wird deutlich, dass die Sachlage in Thendorf eine ganz andere ist, als bei der Gemeinde, die der Entscheidung des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts zu Grunde lag. Bei dem Fall, den das Sächsische Oberverwaltungsgericht zu entscheiden hatte, war bereits ein Bescheid der obersten Schulaufsichtsbehörde vorhanden, der die Gemeinde verpflichtet hatte, eine von beiden Schulen zu schließen.

Im Fall Thendorf liegt ein derartiger

Bescheid des Sächsischen Kultusministeriums nicht vor. Nach dem bisherigen Planungsstand des Sächsischen Kultusministeriums ist in der Gemeinde Thendorf weiterhin die Notwendigkeit gegeben, dass sowohl die Grundschule in Ponickau als auch in Sacka weiterbetrieben werden kann.
Zu erwähnen ist jedoch noch, dass durch das Verwaltungsgericht Dresden am 16.12.1999 bereits ausdrücklich festgestellt wurde, dass ein Bürgerentscheid über den Erhalt eines Schulstandortes keine Weisungsaufgabe betrifft und damit nicht gegen § 24 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 Sächsische Gemeindeordnung verstößt. Die Auffassung aus dem Gutachten von Rechtsanwalt Prof. Birk, worauf sich die Gemeinde Thendorf bisher stützte, findet offensichtlich in der Sächsischen Verwaltungsrechtssprechung keinen Rückhalt.

Mit freundlichen Grüßen die Vertreter der Bürgerinitiative

Dr. Johannes Hertrampf
Jürgen Koitzsch
Hans-Ullrich Scheibe
Sacka, den 08.05.2000

Gemeinde Tauscha

Pfingstsingens und Sportfest als nächste Höhepunkte

Liebe Einwohner, informieren möchte ich Sie darüber, dass sich der Kreisfeuerwehrverband Riesa-Großenhain entschieden hat, das 10jährige Bestehen dieses Verbandes mit ca. 200 Gästen in der Mehrzweckhalle Tauscha-Anbau festlich zu begehen. Die Feuerwehren unserer Ortsteile werden diesen Höhepunkt durch tatkräftige Unterstützung begleiten. Diese Festveranstaltung wird durchgeführt am Freitag, 16. Juni 2000. Zwei Tage später, also am 18. Juni, findet der traditionelle Kreisleistungsvergleich der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Riesa-Großenhain ebenfalls auf dem Gelände unseres Sportplatzes statt.

In Vorbereitung dieses bedeutsamen Höhepunktes fand am Dienstag, 25.04.2000, mit dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Herrn Wolf, dem Gemeindevorstand Herr Bergk sowie den Wehrleitern unserer Ortsteile ein vorbereitendes Gespräch statt, wobei die Tagesordnung im Weiteren die Auswertung der vier Jahreshauptversammlungen durch den Bürgermeister vorgesehen ist. Gesprochen wurde auch darüber, dass 2 neue Standorte für Sirenen angedacht sind, es betrifft die Sirenen des OT Kleinnaundorf und Tauscha-Anbau.

Unser traditionsreicher Männerchor informierte darüber, dass das nun über 2 Jahrzehnte stattfindende Pfingstsingens als Jubiläum wiederum im Gasthof Zickler Tauscha am Pfingstmontag, 12.06.2000, ausstaltet wird. Umrahmt wird dieses Jubiläum mit dem gepflegten Liedgesang heimatlicher Volksmusik, wobei die Gaststätte mit gepflegtem Bier und ausgewählten Speisen Ihren Pfingstaussflug unterstützt. Hinweisen möchte ich im Weiteren darauf, dass unsere Landsportvereinigung Tauscha das nun auch schon über viele Jahre stattfindende Sport- und Freizeitfest an den Tagen 24. bis 26. Juni 2000 vorbereitet.

A. Haake Blatzky - Bürgermeister

Gemeinde Tauscha - Dorfansichten

Panoramablick

Wichtige Objekte der Gemeinde Tauscha



Bild links: Schwedenstein mit der Aufschrift „Lager der Schweden“ im Ortsteil Kleinnaundorf; ca. 200 Jahre später entstand im gleichen Ortsteil die Schwedenhaussiedlung (Bild oben)



Einlaßgebäude des NEZ Zschorna



Kegelbahn Dobra



Kommunales Wasserwerk im Ortsteil Tauscha



Spielplatz im Ortsteil Tauscha



Sportlerhalle mit Mehrzweckhalle Tauscha



Kindergarten im Ortsteil Tauscha



Wohnbebauung „Am Kirchberg“ Ortsteil Würschnitz (Bild oben und Bilder re.)



Positionierung zu unserer Grundschule

Sehr geehrter Herr Blatzky, es ist schon erstaunlich, daß es umfangreicher, juristischer Bemühungen bedarf, um festzustellen, daß „West“-Recht (nach dem Beitritt) und „Ost“-Recht (vor dem Beitritt) zumindest zu teilen inkompatibel ist. Zehn Jahre nach dem Beitritt ist dies für gelernte DDR-Bürger z.T. bitter errungenes Allgemeinwissen. Unbegreiflich ist mir jedoch, daß ein offensichtlicher Fakt, nämlich die einvernehmliche Nutzung EINER Schule durch ZWEI Gemeinden zu DDR-Zeiten, einer derartigen Erörterung bedarf. Ähnlich absurd wäre es, wenn die Wirkung der Schwerkraft des Planeten Erde erst durch die juristische Wirksamkeit des Newton'schen Gesetzes legitimiert würde.

Beides sind Tatsachen, welche einerseits durch die Befragung von damals aktiv Handelnden und/oder Zeitzeugen, und andererseits durch tägliche Erfahrung belegt werden kann. Leider bestätigt auch wieder dieser Vorgang um die Schule, daß es juri-

stischer Spitzfindigkeiten bedarf, um gegen den Willen der großen Mehrzahl der Einwohner der Gemeinden vorgehen zu können. Es ist bitter, ein weiteres Mal feststellen zu müssen, daß Selbstverständlichkeiten des Alltagslebens der Bürger mit juristischen Mitteln in's Gegenteil verwandelt werden können. Es gibt Bürger, Gemeinderäte und Bürgermeister, welche trotz schlechter Ausgangslage – Schülerzahlen unter den Vorgaben des SMK – um den Erhalt einer Grundschule kämpfen und es gibt – leider – Gemeinderäte und Bürgermeister, welche trotz bester Ausgangslage und gegen die Mehrheit aller Beteiligten Schulen schließen wollen.

Deshalb wünsche ich Ihnen und Ihren Gemeinderäten weiterhin Kraft beim Kampf um den Erhalt UNSERER (!!!) Grundschule in Sacka. Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
12.05.2000



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher
Amtsblatt

Bekanntmachungen der Gemeinde Ebersbach

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.04.2000 wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

75/04/00

Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in den öffentlichen Teil:
Vergabe der Bauleistung – Außenputz – beim Umbau der Paulsmühle zu einem Vereinsgebäude

76/04/00

Gemäß § 24 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) beschließt der Gemeinderat Ebersbach in seiner Sitzung am 27.04.2000 die gleitende Aufhebung der Grundschule Lauterbach. Im Jahr 2000 wird keine Klasse 1 eingeschult. Endgültiger Aufhebungstermin ist der 31.07.2002.

77/04/00

1. Im Schuljahr 2001 ist für die Klasse 1 das gesamte Gemeindegebiet Schulbezirk. Grundschulstandort ist Kalkreuth.
2. Im Schuljahr 2001/2002 ist für die Klasse 1 und 2 das gesamte Gemeindegebiet Schulbezirk. Grundschulstandort ist Kalkreuth.
3. Ab dem Schuljahr 2002/2003 ist für alle Grundschulklassen das Gemeindegebiet Schulbezirk. Grundschulstandort ist Kalkreuth.

78/04/00

Der Gemeinderat beschließt die Überprüfung der Gemeinderä-

tinnen und Gemeinderäte für die Wahlperiode 1999 – 2004 auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, die notwendigen Schritte einzuleiten, insbesondere die Mitteilungen des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR entgegenzunehmen und diese auszuwerten.

79/04/00

Der Zuschlag für die Bauleistung – Außenputz – beim Umbau der Paulsmühle zu einem Vereinsgebäude erfolgte an den Bieter 3.

nicht öffentlich

80/04/00

Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in den nichtöffentlichen Teil

81/04/00

Zustimmung zum Verkauf des Flurstückes 212/1 Gemarkung Ober-Mittelebersbach

82/04/00

Zustimmung zum Verkauf des Flurstückes 1044/1 Gemarkung Niederrödern

83/04/00 und 84/04/00

Zustimmung zum Verkauf eines Teiles des Flurstückes 282/7 Gemarkung Ober-Mittelebersbach

Sonn- und Feiertagsruhe gestört! – immer wieder ein Ärgernis

Liebe Einwohner,

immer wieder gehen Beschwerden bei mir ein, dass Bürger gerade an Sonn- und Feiertagen Arbeiten verrichten, die ruhestörend sind und durch die sich Mitbürger belästigt fühlen. Aus diesem Grund möchte ich nochmals ausdrücklich auf § 4 des "Gesetzes über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen (SächsSFG)" vom 10. November 1992 hinweisen und um Beachtung bitten im Sinne eines friedlichen Miteinanders.

§ 4 Allgemeine Schutzvorschrift

(1) Die Sonntage und die gesetzlichen Feiertage sind als Tage der Arbeitsruhe und seelischen Erhebung nach Maßgabe der gewerbe- und arbeitsrechtlichen Vorschriften sowie der Bestimmungen dieses Gesetzes geschützt.

(2) An den Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen sind öffentlich bemerkbare Arbeiten und sonstige Handlungen, die geeignet sind, die Ruhe des Tages zu beeinträchtigen, verboten, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist.

(3) Absatz 2 gilt nicht für
4. den Betrieb der Post, der Eisenbahnen und sonstiger Unternehmen, die der Personenbeförderung dienen, sowie der Hilfseinrichtungen des Verkehrs mit der Maßgabe, dass Instandsetzungsarbeiten an Kraftfahrzeugen nur vorgenommen werden dürfen, soweit sie für die Weiterfahrt erforderlich sind;
5. unaufschiebbare Arbeiten, die erforderlich sind
a) zur Abwendung eines Schadens an Gesundheit oder Eigentum,
b) zur Befriedigung häuslicher Bedürfnisse,
c) in landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere zur Ernte,
d) zur Be- und Verarbeitung leicht verderblicher Nahrungsmittel und zur Versorgung der Bevölkerung mit Milch;
1. leichte Arbeiten nicht gewerblicher Art in Gärten, die keine störenden Geräusche verursachen.

(1) Soweit Arbeiten an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zulässig sind, ist auf das Wesen des Tages Rücksicht zu nehmen.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Reinersdorf

Traditionsfahne bleibt erhalten



Liebe Leserinnen und Leser!

Am 13.05.2000 findet um 19.00 Uhr vor dem Gemeinderaum die Dankeschön-Veranstaltung für die Sponsoren statt, die es ermöglicht haben, ein Stück Reinersdorfer Geschichte für die Nachwelt zu bewahren. Gemeint ist die Traditionsfahne des „Königlich – Sächsischen Militärsvereins Reinersdorf und Umgebung“.

Wie schon vor 77 Jahren werden Gastvereine zugegen sein. Dabei handelt es sich um Vereine, die zwar nach der Wende neu ge-

gründet worden sind, deren Wurzeln auf Vereine zurückzuführen, die sich 1924 zur Fahnenweihe mit einem Fahnen Nagel auf dem Oberteil der Fahnenstange verewigten.

Zur kulturellen Umrahmung wird der Reinersdorfer Männergesangsverein beitragen.

Angesagt hat sich auch eine Abordnung der Großenhainer Husaren.

Natürlich sind alle interessierten Bürger aus der Umgebung genauso herzlich eingeladen wie alle Reinersdorfer.

O. Rößler

Naunhof

Ein gesamtes Dorf geht am 28. Mai 2000 wandern!



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die nähere Umgebung unseres Heimatortes erkunden. Alle Naunhofer und Gäste sind dazu recht herzlich eingeladen.
Die Wanderung beginnt um 13.00 Uhr an der Dorflinde.

Unser Ziel ist dieses Mal der **Fuchsberg** bei Weinböhla.

Die Wegzehrung erfolgt aus dem Rucksack. Bitte denkt an gute Laune und Kleingeld für die Busrückfahrt. Unsere Tour endet in fröhlicher Runde an der Gaststätte "Zum Stammtisch"

Wir übernehmen an diesem Tag keinerlei Haftung!!!

Die Organisatoren

Hundesportverein Ermendorf e.V.

Kürung des schönsten Hundes

Der Hundesportverein Ermendorf e.V. lädt zur Kürung des schönsten Hundes ein.

Wo?

Ermendorf, Hundesportplatz

Wann?

am 10. Juni 2000, um 14.00 Uhr

Teilnehmen kann jeder Hund,

ob groß oder klein.

Voraussetzung ist, dass er lieb ist, d.h. er

muss freundlich und nicht bissig sein.

Die Startgebühr beträgt 3,00 DM.

Der Sieger wird durch eine Jury

ermittelt.

Für Speise und Trank wird gesorgt.

Anmeldungen bitte bis 7. Juni 2000 erwünscht per Telefon bei

Schröder, Wolfgang 035249/71182

Garbsch, Andreas 035208/80837

Eichler, Kerstin 035243/32636.



Rödern

Das "Party-Team" lädt ein zum Dorffest in Rödern

Freitag, 26.5.2000

18.00 Uhr **Beginn** auf dem Festplatz am Gasthof "Klitzsch" zu Niederrödern

21.00 Uhr **Lampionumzug**
Disco mit "Discodrom" Ralf-Peter Petzschke

Sonnabend, 27.5.2000

10.00 Uhr **Preis Kegeln im Keglerheim**

12.00 Uhr **Abholen** des Schützenkönigs 1999

13.00 Uhr **Vogelschießen** für Jung und Alt

15.00 Uhr **Bastelstraße**

20.00 Uhr **Tanz für alle** mit dem Duo "Digitalromantik", einer **Showeinlage**, sowie unsere alljährliche **Verlosung** mit tollen Preisen

Sonntag, 28.5.2000

11.00 Uhr **Frühschoppen** mit "Dieters Musikladen" **Maibaumklettern**

14.00 Uhr **Spiel & Spaß** mit der "Atze Feuerwehr" **traditionelles Preissägen**

16.00 Uhr **Spaß & Blödelei** mit Beppo Küster danach **Ausklang** mit "Dieters Musikladen"

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Schausteller bieten jede Menge Spaß mit Luftschaukel, Kettenkarussell und vielem mehr.

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich in die Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

14. Mai 08.30 Uhr in Steinbach Predigtgottesdienst
10.00 Uhr in Naunhof Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst

21. Mai 10.00 Uhr in Reinersdorf Predigtgottesdienst

08.30 Uhr in Naunhof Abendmahlsgottesdienst
17.00 Uhr in Naunhof **Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung der Naunhofer Orgel mit dem Vokalextekt Großhain**

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 21. Mai 10.30 Uhr
Kantate Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst

Junge Gemeinde: 19.00 Uhr Mittwoch, 17.5., 31.5.

open church

Freitag, den 19. Mai, um 19.00 Uhr mit der Band „On the way“ und Landesjugendpfarrer Karl-Ludwig Ihmels: „Das geht zu weit“

Busfahrt am 15.5. ins Erzgebirge - Abfahrt ab 8.00 Uhr Pfarrhaus

Regionales Frauentreffen in Oberebersbach Sonntag, den 28. Mai, um 14.00 Uhr

Sprechzeit von Pfarrer Seifert: Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg Tel. 03 52 08 /23 33

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich **Ihr Pfarrer Frank Seifert**

Kalkreuth

Vorinformation

30. Reit- und Springturnier

Wann: 01. – 04. Juni 2000
 Wo: Turnierplatz in 01561 Kalkreuth
 Was: größtes Freilandturnier im Regierungsbezirk Dresden
 + ca. 400 Reiter – Pferdepaare
 + Spring- und Dressurprüfungen bis zur Klasse S
 + Starter aus allen Bundesländern
 + umfangreiches Rahmenangebot (Landwirtschafts- und Tierschau)
 + Festumzug "Das Pferd im Wandel der Jahrhunderte"

Es lädt ein:
 Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V.

Am 7. Mai war Tag der offenen Tür in der Paulsmühle



Pferdenarren und Reitfans kamen auf ihre Kosten, als am vergangenen Sonntag die Paulsmühle ihre Pforten öffnete.

RAZ-FAZ gestrichelt.

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß die Deutschen gründlich sind, und manchmal gründlich daneben.
Richtig ist, wenn ferner behauptet wird, daß die Autobahn-Brücke Waldrose-Knochenberg lediglich zwei unbefestigte Feldwege miteinander verbindet. **Richtig** ist ferner, wenn behauptet wird, daß die neue Autobahn-



brücke asphaltiert ist. **Richtig** ist schließlich auch, daß die benachbarte Autobahnbrücke, die immerhin Radeburg und Königsbrück verbindet, gepflastert ist. **Falsch** ist jedoch, wenn behauptet wird, die Königsbrück-Brücke sei mit einer Mittellinie versehen und die Feldwegbrücke nicht.



Ausführung von:
 Baureparaturen,
 sowie Beton-,
 Mauerwerk-,
 Putz-, Holz- und
 Erdarbeiten
 Fliesenlegerarbeiten

Fa. Andreas Berndt
 An der Hohle 11
 01471 Radeburg
 Tel. 035208/45 25



Hotel und Gaststätte Heidehof Rödern
 Dorfstr. 30, 01561 Rödern
 Tel: 035208/2225 u. 0172/9557450
nüchtern betrachtet:
 Es ist **Biergartenzeit!**
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AZV Steinbach - Kalkreuth

Tel. 03522/38920
Bereitschaftsplan vom 15.05. - 13.06.2000

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
 Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
 15.05. – 22.05.00 Schulze, Dietmar
 22.05. – 29.05.00 Zschaschel, Günter
 29.05. – 05.06.00 Petersohn, Günter
 05.06. – 13.06.00 Schulze, Dietmar
 Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **0172/3649819**.



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Wir helfen ...
 ... Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der

* **Einkommensteuererklärung** wenn ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit vorliegen

Beratungsstelle:
 01561 Kalkreuth
 Großenhainer Str. 4
 Tel./Fax 0 35 22/3 85 89
 kostenloses Info-Telefon:
 0800-1817616
 Internet: www.vlh.de • e-Mail: vlh@vlh.de

Ermendorf

Ermendorf feierte 650-jähriges Jubiläum seiner Ersterwähnung

Der Auftakt zum 650-jährigen Jubiläum Ermendorfs am Freitag, dem 28. April war die Festveranstaltung, die um 19.30 Uhr mit einem Liederblock der vereinten Männerchöre aus Ebersbach und Jessen unter Leitung von Herrn Ziller im Festzelt eröffnet wurde. Eine Linde wurde vorher am oberen Dorfteich gepflanzt und ein Gedenkstein beigelegt. Anschließend begrüßte die Bürgermeisterin Frau Fehrmann alle Anwesenden. Sie dankte dem Billard- und Freizeitverein des Ortes Ermendorf, als dem Initiator dieses Festes. Vom Verein ging auch die Idee aus, eine Dorf-Chronik und eine Festbroschüre zu erarbeiten. Eine Besonderheit sollte eine Ausstellung mit alten landwirtschaftlichen Geräten sowie historischen Unterlagen von Ermendorf und Fotos aus der Zeit der ehemaligen Lehrausbildung und dem Lehrlingswohnheim werden. Die Ermendorfer Chronik wurde zur Veranstaltung von Frau Nessel der Bürgermeisterin überreicht.

Herr Sadowski, Vorsitzender des Billard und Freizeitvereines Ermendorf bedankte sich bei der Bürgermeisterin, dem Gemeinderat und den Einwohnern der Gemeinde für die allseitige Unterstützung, ebenso bei Frau Nessel und Frau Schlaak für die Erarbeitung der Chronik und der Festbroschüre. Frau Nessel erhielt als besonderes Dankeschön einen Gutschein für eine Kurzreise, da sie alle Arbeiten zur Chronik und Festbroschüre in ihrer Freizeit verrichtete.

Umrahmt von zwei weiteren Liederblöcken des Männerchors würdigte Herr Thiele, Ortsvorsteher von Beiersdorf, die großen Bemühungen dieses kleinen Ortes sein Jubiläum in dieser Form zu begehen. Herr Dr. Drobisch, Einwohner von Ermendorf, erläuterte anschließend in zwei Passagen die Geschichte Ermendorfs. Die Festveranstaltung endete mit dem Volkslied "Kein schöner Land." Frau Fehrmann wünschte allen Anwesenden und Besuchern angenehme Tage und lud zu einem von der Gaststätte Freund angerichtetem kalten Buffet ein.

Der 1. Festtag des Jubiläums klang gegen 22.00 Uhr mit einem Feuerwerk bei herrlichem Sternenhimmel auf der Ermendorfer Festwiese aus. Samstag, der 29. April war geprägt vom Treffen ehemaliger Lehrlinge der in Ermendorf von 1960 bis 1990 bestandenen Lehrausbildung für landwirtschaftliche Lehrlinge.

Herr Otto Karitzky, ehemaliger Lehrling aus dem Jahr 1960, eröffnete das Treffen um 11.00 Uhr im Festzelt. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen ehemaligen Lehrlinge begrüßte er die erschienenen Lehrlinge, Lehrer, Ausbilder, Heimleiter sowie Einwohner und andere Gäste sehr herzlich. Mit einem humorvollen Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung in Ermendorf fand diese Feierstunde ihren Abschluß, während auf der Festwiese das Kindervogelschießen bereits in vollen Gange war. Sebastian Obenaus, der bereits 1999 Kinder-Schützenkönig war, konnte seinen Titel verteidigen. Für die Kinder stand außerdem eine Hüpfburg kostenlos zur Verfügung, ebenso konnte eine Kleinbahn genutzt werden. Die Los- und Schießbude sowie ein Eisstand konnten sich über die Festtage eines guten Umsatzes erfreuen. Auch für das leibliche Wohl war



Während der Festveranstaltung überreicht die Bürgermeisterin Frau Fehrmann dem Vorsitzenden des Billard- und Freizeitvereines Ermendorf e.V., Herrn Sadowski, die Dorf-Chronik von Ermendorf

gut vorgesorgt. Ein Kalb am Spieß gebraten, war eine besondere Delikatesse zu Mittag, ebenso ein Imbiss-Stand mit vielerlei schmackhaften Angeboten.

14.00 Uhr trat der Hundesportverein Ermendorf mit äußerst interessanten Vorführungen auf. Unter Leitung von Herrn Wolfgang Schröder, Vorstandsvorsitzender des Vereines, zeigten ca. 30 Teilnehmer mit ihren Hunden aller Rassen Dressurerfolge ihres seit 1998 bestehenden Vereines. Am Nachmittag sorgte ein Alleinunterhalter mit Musik auf dem Keyboard für gemütliche Stimmung im Festzelt, während dabei Kaffee getrunken werden konnte. Der selbstgebackene Kuchen der Einwohner, der an allen Tagen vom Kuchenbasar des Freizeit- und Billardvereines preiswert verkauft wurde, fand großen Zuspruch.

Ab 20.00 Uhr war Tanz für Jung und Alt mit der Mobil-Showband angesetzt. Nach anfänglich wenig Tanzgästen, füllte sich jedoch bis 22.00 Uhr das Zelt und die Band sorgte mit guter Musik und vielen lustigen Einlagen für eine Superstimmung, so dass der 2. Festtag erst gegen 3.00 morgens sein Ende fand. Die gastronomische Versorgung für die Festtage hatte die Getränkefirma Köhler übernommen und stellte dafür dem Verein das Zelt kostenlos zur Verfügung.

Ein Festgottesdienst am 30. April um 10.00 Uhr war der Auftakt für den 3. Festtag zum Ermendorfer Jubiläum. Herr Pfarrer Stempel aus Ebersbach hatte freundlicherweise den Gottesdienst für Ermendorf übernommen, da der zuständige Pfarrer Bloudau von Großdöbritz - Gröbern verhindert war. Herr Pfarrer Stempel brachte zum Ausdruck, daß der Gottesdienst eines Ebersbacher Pfarrers in Ermendorf nicht ganz abwegig sei, da Ermendorf bis zum Jahre 1845 zur Kirchfahrt Ebersbach gehörte und vorher fast 100 Jahre wegen des weiten Kirchweges um die Ausparrung nach Großdöbritz gerungen hatte. Den Begriff „Heimat“ wählte Pfarrer Stempel zum Inhalt seiner Predigt. Musikalisch begleitet von den Kirchenchören aus Ebersbach und Großdöbritz sowie dem Posaunenchor Gröbern-Niederau, wurde der Gottesdienst zu einem unvergesslichen Ereignis für Ermendorf und seine Gäste.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Vogelschießen der Erwachsenen. Schützenkönig wurde Axel Queißer, ehem. Lehrling und Mitglied des Vereines. Wunderschöne Lieder ließ die Ebersbacher Akkordeongruppe zur Kaffeezeit erklingen. Eine Disco für die Jugend brachte abends viel Schwung in das Fest-

zelt. Zum 1. Mai, am 4. Festtag des Jubiläums, wurden alle Langschläfer durch den Wettbewerb des „Hähnekrähens“ geweckt. 29 Hähne, davon 10 Hähne mit 6 Besitzern aus Ermendorf krächten 40 Minuten um die Wette. Sieger wurde der Hahn „Schreihs“ von Herrn Beylich aus Reinersdorf, der 100mal krächte. Der Hahn von Herrn Reisdorf aus Ermendorf belegte mit 65 Hahnenschreien den 5. Platz. Ein musikalischer Höhepunkt zum Ausklang der Festtage in Ermendorf war der Auftritt des Zabeltitzer Spielmannszuges gegen 11.00 Uhr.

Das durchweg schöne Wetter trug mit dazu bei, dass besonders viele Gäste aus nah und fern zur 650-Jahrfeier nach Ermendorf kamen. Diese Tage des Frohsinns

und der Begegnungen werden vielen unvergesslich bleiben. Ganz herzlich bedanken wir uns hiermit bei den Sponsoren für das Fest, dem Autohaus Renault aus Großenhain, dem Autohaus und Tankstelle Peschel aus Großdöbritz, dem Landwirtschaftsbetrieb Blum aus Lauterbach, Herrn Tierarzt Dr. Brauer Kalkreuth, der Bäckerei Biedermann Naunhof, Frau Fehrmann aus Ebersbach, der Gärtnerei Wachtel Lauterbach, dem Agrarbetrieb Menzel /Obenaus, dem Baugeschäft Rudolf Ruckau aus Beiersdorf, dem Einkaufsmarkt Hofmann, MTB Kalkreuth und der Fa. Wuschik Kalkreuth.

Die Mitglieder des Billard- und Freizeitvereines Ermendorf e.V.



Nach den Vorführungen des Hundesportvereines Ermendorf e. V. gab es für die Kleinsten eine Hundekutschfahrt gratis.



Gut besucht wurde der Ausstellungsraum; im Bild eine Vitrine mit alten Ermendorfer Schriften sowie u.a. ein Butterfaß und eine Milchzentrifuge



Bei dem herrlichen Wetter über die Festtage nutzten viele die Gelegenheit zu einem Gespräch im Freien.



Am Sonntag, dem 30. April, hielt Pfarrer Stempel aus Ebersbach einen Gottesdienst im Ermendorfer Festzelt.

Schönfeld's Blatt

Nachrichten und Informationen für Schönfeld und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R.
und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg", Sitz Schönfeld



Partnergemeinden Schönfeld - Linz am Rhein

Besuch in der Partnerstadt Linz am Rhein

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Kennen Sie Linz in Sachsen?“ am 29. 04. 2000 in der Hauptgeschäftsstelle der Stadtparkasse in Linz am Rhein reiste eine kleine Abordnung von Bürgerinnen und Bürgern aus Linz in Sachsen sowie der Bürgermeister Herr S. Dörschel und die Mitarbeiterin Frau K. Sulak nach Linz am Rhein.

Die sehr anspruchsvolle, interessante und historisch – themenbezogene Ausstellung wurde von unserem Ortschronisten und Gemeinderat von Linz, Herrn Frank Schneider, konzipiert und mit Hilfe seiner Frau erstellt. Dafür gilt der Familie Frank Schneider unser besonderer und herzlicher Dank. Geschichte und Geschichten sowie Land und Leute in unserem Linz/Sachsen sollen den Einwohnern in Linz am Rhein mit der Ausstellung näher gebracht werden.

Nach unserer Ankunft wurden wir von Frau Jutta Dehmut und Herr Bruno Hoppen in der „Bunten Stadt am Rhein“, wie Linz am Rhein auch genannt wird, herzlich empfangen und mit dem Programmablauf für die Tage unseres Aufenthaltes bekannt gemacht.

So stand auf dem Programm ein Chanson- Kabarett Besuch in der Stadthalle, eine Stadtführung, ein Ausflug mit dem Drachenexpresz zur Steffens Brauerei Linz sowie der Empfang beim Bürgermeister Herrn Adi Buchwald und vieles mehr. Wie kam es überhaupt zum Kennenlernen der Bürger aus Linz am Rhein und Linz in Sachsen?

Der ehemalige Gemeinderat, Herr Fritz Kutzner, knüpfte schon vor der Wende bereits mit dem Stadtbürgermeister Adi Buchwald und seinen Mitstreitern feste private kameradschaftliche Beziehungen. Dieses war der Anfang der nun schon fast 10 Jahre währenden Städtepartnerschaft. Die Städtepartnerschaft zwischen Linz am Rhein und Linz in Sachsen wurde anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 03. Oktober 1991 mit dem Austausch der Freundschaftsurkunden auf dem Burgplatz in Linz am Rhein durch die Bürgermeister Herr Fritz Kutzner und Martin Klauka besiegelt.

Danach folgten viele private Besuche, Freundschaften untereinander entstanden. Vom 02. bis 05. Oktober 1997 weilte der Bürgermeister von



Linz am Rhein, Herr Adi Buchwald, mit einer Delegation zum Anlass des Tages der Einheit offiziell in der Gemeinde Schönfeld.

Es wurden angenehme, erlebnisreiche gemeinsame Tage verlebt. Unsere Besucher aus Linz am Rhein lernten die Gemeinde Schönfeld kennen, besichtigten unser schönes Schloss, erfuhren von der Ortschaft Linz die geschichtliche Entwicklung anhand von der erstellten Ortschronik, haben die wunderschöne Kulturstadt Dresden gesehen, ein eindrucksvolles Konzert in dem wieder neu aufgebauten Teil der Frauenkirche erlebt und vieles mehr.

Für uns ein tatkräftiges Zeichen einer Freundschaftserklärung war die Widmung einer Anlegestelle in Linz am Rhein zum „Linz-Sachsen-Ufer“ im März 1998.

In den nächsten Wochen stellt sich nun Linz/Sachsen in Linz am Rhein vor. Dafür, dass diese Idee und Möglichkeit Realität werden konnte gilt unser herzlicher Dank an die Stadt Linz am Rhein, der Stadtparkasse Linz am Rhein, den Geburtshelfern dieser Freundschaft und Städtepartnerschaft Herrn Bürgermeister Adi Buchwald und dem Ortschaftsrat Herrn Fritz Kutzner und ganz besonders der Familie Frank Schneider, welche maßgeblich den Inhalt und die vielen Vorbereitungen für diese Ausstellung getragen haben.

Sollte diese Ausstellung im Anschluss nicht auch im Schloß Schönfeld gezeigt werden?

S. Dörschel, Bürgermeister

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Irmgard und Erhard Jahn	Böhl a.O.	am 20. Mai 2000
Annemarie und Martin Kern	Böhl a.O.	am 20. Mai 2000
Elsbeth und Werner Noack	Kraußnitz	am 20. Mai 2000
Erika und Fritz Höfer	Böhl a.O.	am 28. Mai 2000

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein.

14. Mai 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Steinert)

Festliche Musik
der Kirchenchöre Schönfeld, Ponickau und Linz
am Sonntag, dem 21. Mai, 14.30 Uhr
in der Schönfelder Kirche
Gleichzeitig findet Kindergottesdienst statt.

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Kindertagesstätte Schönfeld

Ein Blumenkärtchen zum Muttertag

*Ein Blumenstrauß soll Dich erfreuen
an diesem schönen Tag im Mai,
an dem wir alle an Dich denken
und Dir schöne Blumen schenken.*

Am 2. Sonntag im Mai eines jeden Jahres ist Muttertag. In unserer Kindertagesstätte bereiten die Kinder unter Anleitung ihrer Erzieherinnen eine Feierstunde für ihre liebe Mutti vor. Dabei wird den Kindern der Sinn des Muttertages erläutert.

Die Kinder berichten, welche Arbeiten und Aufgaben ihre Mutti zu Hause für sie und die gesamte Familie zu erledigen hat.

Sie erzählen, dass die Mutti das Essen zubereitet, Kleidung und Hauswäsche reinigt, die Wohnung putzt, den Kindern beim Ankleiden hilft und viele weitere Aufgaben bewältigt.

Alle Kinder überlegen, wie und wobei sie zu Hause helfen können, damit ihrer Mutti mehr Zeit bleibt, um mit ihnen zu spielen, Bücher vorzulesen oder auch einmal einen Spaziergang zu unternehmen.

Für diese Feierstunde selbst werden Einladungskarten mit verschiedenen Techniken gestaltet, neue Lieder gelernt, Kreisspiele und Tänze geübt. Mit einem kleinen Geschenk, selbstverständlich selbst gebastelt, wollen die Kinder ihre Mutti erfreuen und sich bei ihr persönlich bedanken.

Am Tag vor dem großen Ereignis sind alle Kinder mit den Vorbereitungen der Feierstunde direkt beschäftigt. Eine besondere Aufgabe dabei, und diese wird mit viel Eifer bewältigt, ist die Hilfe der Kleinen beim Backen des Festtagskuchens. Auch bei der Gestaltung des Gruppen-Raumes kann man sich über kleine Kinderhändchen freuen.

Und dann ist es endlich soweit. Die Kinder wissen, heute kommt die Mutti zu der für sie vorbereiteten Feierstunde. Sie helfen fleißig beim Eindecken der Festtafel.

Das speziell für den heutigen Tag aufgestellte Programm wird von den kleinen Darstellern mit Aufmerksamkeit und großem persönlichem Einsatz vorgetragen.

Die Mutti soll ja auch erkennen, was man in der kleinen Gemeinschaft der Kindertagesstättengruppe alles lernen kann.

Zum Abschluss erhält dann jede Mutti das für sie gebastelte Dankeschönsgeschenk von ihrem kleinen Liebling überreicht.

Das Erzieherteam der
Kita Schönfeld

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Information des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ Verplomben der Wasseruhren!

Zur jährlichen Ableseaktion von Wasseruhren deren Stand der AZV „TWSZ Radeburg“ zur Jahresabschlussberechnung benötigt, wurde durch unseren Technischen Mitarbeiter Herrn Krüger festgestellt, dass fast keine Uhr verplombt ist und somit willkürlich aus und eingebaut werden kann.

Uhren zur Registrierung des absetzbaren Gartenwasserverbrauchs die nicht im Leitungssystem installiert sind, sondern sich im Außenbereich unmittelbar am Absperrventil befinden, werden in den Wintermonaten sogar demontiert. **Damit besteht die Möglichkeit zur Manipulation.** Aus diesen Erkenntnissen und Feststellungen heraus legen wir deshalb ab sofort folgendes fest:

- Zur nächsten Ablesung im Dezember 2000 werden unverplombte Wasserzähler nicht anerkannt.
D. h. für unverplombte Wasserzähler finden absetzbare Wassermengen keine Berücksichtigung mehr. Nutzer der eigenen Hauswasserversorgung werden ohne verplombte Uhr pauschal berechnet, weil wie bereits erwähnt Wasseruhren durch die Grundstückseigentümer manipuliert wurden. Gleiches gilt auch für Nutzer von Niederschlagswasser.

§ 43 (1) und § 42 (2) der Abwasserbeseitigungssatzung AbwS vom 21.03.2000 (Abwassermenge und Absetzung).
Die Verplombung führt nach Meldung beim AZV „TWSZ Radeburg“ Tel. 035248-2130 unser Techn. Mitarbeiter Herr Krüger durch. Hierzu

wird eine mit den Initialen des AZV „TWSZ Radeburg“ versehene Verplombungszange verwendet. Diese Tätigkeit ist kostenpflichtig und wird pro Verplombung mit 35,00 DM § 3 (1) Verwaltungskostensatzung vom 16.12.1996 zuzüglich Materialkosten dem Auftraggeber/ Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt.
Schönfeld, 04. Mai 2000

Siegmar Dörschel
Vorsitzender des AZV
„Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Naumann Naumann & Rickers GmbH

(Natur- und Betonwerkstein) Terrazzo - Naturstein - Verlegung
Tel. (03 52 05) 7 38 19 Tel. (03 52 05) 7 24 64
Fax (03 52 05) 7 12 00 Fax (03 52 05) 7 12 00

An den Röderwiesen 14 · 01458 Ottendorf-Okrilla

Zu unserem Leistungsumfang gehören:

Tritt- und Setzstufen · freitragende Treppen
Bodenbeläge · Fenster- und Sohlbänke
Wandverkleidungen · Sockelverblender
Waschtisch- und Ablageplatten
Küchenarbeitsplatten · Schleifen alter Beläge · Ortsterrazzo · Sandsteinarbeiten
Terrassen · Gartendekoration · Sandstralarbeiten · Pflege- und Reinigungsmittel

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot der verschiedensten Natur- und Betonwerksteine

Besuchen Sie unsere Ausstellung und unser Lager

Montag bis Mittwoch und Freitag 7 – 16 Uhr
Donnerstag 7 – 18 Uhr und Samstag 8 – 12 Uhr

Freizeit

Bronzener Violschlüssel für Akkordeon-Spieler

17 Akkordeon-Spielerinnen und -Spieler legten am Sonnabend, dem 1. April 2000 vor der Prüfungskommission des Akkordeon-Lehrverbandes die Prüfung der Leistungsstufe 1 ab.

Die Prüflinge stellten sich der theoretischen und der praktischen Prüfung.

Fleiß und Ausdauer der vergangenen Wochen haben sich ausgezahlt. Alle haben die Prüfung bestanden. Die Prüferinnen Ute Richter und Sonja Maitzschke lobten Fleiß und Engagement der Mädchen und Jungen.

Folgende Schüler erhielten die Urkunde des Akkordeon-Lehrverbandes und den „Violin-Schlüssel in Bronze“:

Linda Dörschel, Anja Eckardt, Kri-

stina Herrmann, Manja Jahn, Matthias Gebhardt, Falko Luck und Christian Neumann aus Blochwitz. Miriam Kunze, Theresa Minsel und Maik Trobisch aus Bröbnitz. Lysann Kutzner aus Schönborn. Desirée Nicke aus Quersa, Michael Kriebel aus Sakka

Nun heißt es, mit neuer Kraft an die nächsten Aufgaben zu gehen.

Das Akkordeon-Orchester „Sunshine-Music-Band“ erwartet seine neuen Mitglieder.

In den Osterferien gab es die ersten Proben. Dabei kamen Spaß und Spiel aber auch nicht zu kurz. Kremserfahrten, Bastelabend, Wanderungen, Grillabend, Disco, Tischtennis gehörten in der Pension „Klingendes Waldidyll“ natürlich dazu.

Elke Strömer, Schönfeld



Die Gewinner des bronzenen Violschlüssels auf einen Blick

Blochwitz

Windmühle in Blochwitz

Vom damaligen Besitzer Herrmann Richter in Blochwitz Brande Nr. 32 Das Baujahr der Mühle ist nicht bekannt, wahrscheinlich vor dem Jahre 1884. Sie war auf einen drehbaren Bock aufgebaut (Bockwindmühle), die von einem langen aufgebauten Holzstamm von mehreren Menschen in Windrichtung gedreht wurde.

An windreichen Tagen fuhren die Bauern mit ihren Pferdegespannen

zum Schroten. 1945 wurde diese Windmühle durch Kriegereignisse zerstört.

Mühlenbesitzer: 1884 Herrmann Richter, 1902 Ernst Wenzel 1938 Arthur Wenzel

Wer besitzt noch Bilder von dieser Windmühle?

Bitte melden Sie sich beim Chronisten in Blochwitz.

Sie suchen eine dauerhafte Lösung für Ihre

Terrasse?

Wir haben den passenden Natursteinbelag.

Gern beraten wir Sie bei der Auswahl des geeigneten Materials, bei der Planung des richtigen Terrassen-aufbaus und der geeigneten Verlegeart, bzw. übernehmen auch die Komplettleistung.

Böhla b. O. und Kraußnitz

Honig, Seidenblumen und Blasmusik

Unterhaltsame Stunden für die Senioren

In den Ortschaften Böhla b.O. und Kraußnitz waren wir in den vergangenen Monaten wieder bemüht, für unsere Seniorinnen und Senioren abwechslungsreiche und interessante Kaffeemittage zu organisieren.

Gut aufgenommen wurde in Böhla b.O. die Dia-Schau „40-Jahre FFW Böhla b.O.“. Das Fest fand schon 1971 statt und viele der Anwesenden waren damals Mitwirkende beim großen Festumzug oder an der Vorbereitung beteiligt.

In Kraußnitz war der Vortrag „Bienenprodukte im täglichen Leben“ sehr gut besucht. Wir haben viel über die heilende Wirkung von Honig erfahren, so z.B. bei Erkältung, Verbrennungen oder Insektenstichen. Eine kleine Auswahl heimischer Honigsorten stand zur Verköstigung bereit.

In beiden Ortschaften war Frau Thomas aus der Apotheke in Ortrand zu Gast. In ihrem Vortrag „Beipackzettel“ erläuterte sie die große Fülle der Informationen auf dem Beipackzettel und was für den Patienten wichtig ist. Sie gab auch Hinweise, wie man Medikamente richtig einnimmt und beantwortete die Fragen der Zuhörer.

In der Osterwoche war wieder Kaffezeit mit den Seniorinnen und Senioren von Böhla b.O. und Kraußnitz angesagt. Kinder vom Kindergarten Ponickau mit ihren Erzieherinnen gestalteten ein kleines Programm für uns. Die Kleinen waren mit großer Konzentration bei der Sache und unseren Seniorinnen und Senioren hat es sehr gut gefallen.

Am 12. April war unsere erste Tagesfahrt mit den Seniorinnen und Senioren von Böhla b.O. und Kraußnitz mit dem Omnibusunternehmen Kretzschmar zu den 4. Sebnitzer Blumentagen. Unser Weg führte uns durch die Sächsische Schweiz über Hohnstein und Stolpen zur Gaststätte „Russigmühle“. Weiter ging es in Richtig Sebnitz. Dort besichtigten wir die Schauwerkstatt der Sebnitzer Seidenblumenmanufaktur.

Anschließend machten wir einen Rundgang durch die Stadthalle, in der verschiedene Ausstellungen zu Floristik und Blumenschmuck und Darstellungen der Kunstblumenbranche in Wort und Bild zu sehen waren. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken, einer kleinen Stadtrundfahrt durch Dresden und einem abschließenden Abendbrot im „Waldmax“ ging ein schöner, erlebnisreicher Tag vorüber. Unser Busfahrer, Herr Nagler, hat mit seinen Erläuterungen und Späßen viel zum Gelingen unserer Ausfahrt beigetragen.

Am 29. April wurden unsere Seniorinnen und Senioren zum Frühlingsfest der Freiwilligen Feuerwehr Ortrand herzlich eingeladen.

Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen und einer zünftigen Blasmusik mit den „Niederlausitzer Blasmusikanten“ verging der Nachmittag wie im Fluge. Wir bedanken uns bei Frau Nicklich und der Freiwilligen Feuerwehr Ortrand für die Einladung.

*Ihre S. Bergner und I. Richter
ABM-Seniorenbetreuung
Kraußnitz/Böhla b.O.*

Ponickau

**Frühjahrs-cross
in der Grundschule Ponickau**

Bei wunderschönem Wetter und damit idealen Bedingungen für einen Crosslauf trafen wir uns am 12. April zum traditionellen Frühjahrs-cross auf unserem Sportplatz. Mit mehr oder weniger Freude auf diesen Lauf gingen die Schüler klassenweise an den Start. Ziel war es, durchzuhalten und unterwegs nicht spazieren zu gehen. Unter Anfeuerungsrufen der Mitschüler war das Laufen dann halb so anstrengend und viele unserer kleinen Sportler kamen sogar mit lächelndem Gesicht ins Ziel.

Und das waren die Besten:

- Klasse 1:**
1. Platz Cosima Kind und Daniel Golde
2. Platz Maika Philipp und Franz Witzschel
3. Platz Maria Wisniewski und Franz Klauka
- Klasse 2:**
1. Platz Lydia Schneider und Martin Küllmann
2. Platz Theresa Böttger und Marco Ring
3. Platz Vanessa Bolte und Florian Steinborn

- Klasse 3:**
1. Platz Isabell Rastig und Ronny Ringel
2. Platz Jenny Eckert und Raik Maschinski
3. Platz Anne Thronicke und Tino Krause
- Klasse 4:**
1. Platz Claudia Blümel und Marcel Kutsche
2. Platz Julia Müller und Christian Schumann
3. Platz Anna Wisniewski und Martin Zschunke

Die besten Läufer durften dann am 15. April in Großenhain zum Kreis-cross starten. Obwohl unsere Schule im Gesamtergebnis nicht so sehr gut abgeschnitten hat, gab es aber trotzdem auch zwei Urkunden. Martin Küllmann aus der Klasse 2 belegte den 2. Platz und Marcel Kutsche aus der Klasse 4 den 3. Platz in der jeweiligen Altersklasse. Allen Sportlern an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch.

*Die Schüler und Lehrerinnen
der Grundschule Ponickau*

Ferien

**Preiswert reisen
als Familie, in der Gruppe oder allein**

Ferienreisen für 6 – 17-Jährige, Gruppenreisen und Urlaub für die gesamte Familie das sind nur einige Angebote, die das Kinder- und Jugendferienwerk e.V. bereit hält. Im Mittelpunkt der Arbeit des freien Trägers stehen dabei vor allem Familien, die nicht unbedingt über einen dicken Geldbeutel verfügen. So gibt es beispielsweise ein preiswertes Angebot für zwei Wochen Familienurlaub im Waldpark Grünheide für 455 DM incl. HP. Kurzfristig kann das KJEW e.V. einige Kapazitäten für Gruppenreisen im Mai/Juni anbieten. Die 3-

Tagesaufenthalte in Prieros bzw. Papstorf kosten zwischen 94 und 118 DM incl. VP und Bustransfer. Darüber hinaus gibt es für die Sommerferien phantastische Angebote im In- und Ausland. Besonders gefragt sind dabei u.a. die Jugendcamps am Balaton oder die Aufenthalte für Kids zwischen 6 und 13 Jahren in den Erholungszentren an der Ostsee, in der Sächs. Schweiz und in der Oberlausitz. Gern gibt der Verein auch Auskunft zu möglichen sozialen Stützungen. Informationen gibt es unter Telefon 0351-4112943.

Blochwitz

**Maibaum – Fest
in Blochwitz**

Am Sonntag, den 30. April 2000 wurde in Blochwitz zum zweiten Mal ein Maibaum gestellt.

Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Blochwitz sorgten gemeinsam mit der Jugendgruppe das leibliche Wohl zur Maifeier.

I. Krause Bürgermeisterin

Weißig a. R.

Einsatzübung

Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Weißig a. R. haben am 30. April 2000 ihre Einsatzfähigkeit und Ausrüstung getestet. Wasser-Marsch hieß der Befehl vom Wehrleiter. Zwei Schläuche hielten dem Druck nicht stand und müssen im Technikstützpunkt ausgetauscht werden.

I. Krause Bürgermeisterin

Wir bauen Ihnen ein schönes Dach



Lutz Krause

Dachdeckermeister

Freie Scholle 4, 01561 Schönfeld
Telefon 03 52 48 / 8 12 44, 8 14 97, 8 14 55,
Fax 03 52 48 / 8 15 55
Dächer · Fassaden · Abdichtungen

Lassen Sie sich beraten...

Türen & Treppen
...Renovierung
sauber + preiswert + individuell

*ohne Baustelle
*nie mehr streichen
*wie neu-in vielen Dekoren

Fa. Gert Pannach
Im Grünen Winkel 4 • 01561 Kalkreuth
Tel. 035 22-3 72 51 • Fax: 035 22-52 58 05

...vergleichen Sie Preis und Qualität!

Ortrand und Umgebung

10. Gedenkveranstaltung für die Opfer des Krieges aus dem Ortrander Raum

Ansprache zur 10. Gedenkveranstaltung mit dem Kameradschaftsbund Fallschirmpanzerkorps e.V. für die im Raum Ortrand und Umgebung bei Kriegsende 1945 gefallenen Soldaten

Werte Anwesende!

Zum 5. Mal versammeln wir uns hier am Gedenkstein im Raschütz-Wald, um gefallenen deutschen Soldaten zu gedenken. Ich meine, diesen Ort haben wir bewußt gewählt, denn hier war die Stelle, wo die Truppen des Fallschirmpanzer-Korps H.G. der russischen Übermacht gegenüberstanden, wo sie gezwungen waren, den Rückzug unter schweren Bedingungen anzutreten. An dieser Stelle erinnern wir nicht nur, sondern gedenken alljährlich den Gefallenen, Vermissten und in Gefangenschaft auf grausame Weise umgekommenen Soldaten, und schließen auch die Opfer unserer Gemeinde und den umliegenden Dörfern mit ein. Neben jenen, die durch Bombenhagel und Internierungslager den Tod fanden, sollen auch die Menschen nicht vergessen werden, die durch Verlust ihrer Heimat den Krieg be-

zahlen mussten. Den Heimatvertriebenen kann ich nur zuzufügen: Vergesse nie die Heimat Wo deine Wiege stand. Du findest in der Fremde kein zweites Heimatland.

Die Zeit vergeht wie im Flug, es ist nun schon 10 Jahre her, als wir uns in Ortrand das erste mal versammelt haben, und wenn wir uns die Bilder von damals anschauen, müssen wir zugeben, dass viele von damals nicht mehr unter uns weilen oder durch Krankheit verhindert sind. Gedenken wir an dieser Stelle Herrn Dr. Kübler, der sich schon vor der Wende aufmachte, um zu sehen, wie es in der ehemaligen DDR um die Soldatengräber bestellt war. Es war leider nicht erwünscht, „Kriegsverbrecher“ zu ehren, wie man die Soldaten damals nannte. Sein Verdienst war es, das auf dem Friedhof in Blochwitz ein schöner Gedenkstein gesetzt wurde. Er tat es für seine Kameraden. Die Worte „Vergesst uns nicht“ und die Zeichnung wurde vom damaligen Ortschronisten Helmut Richter angefertigt. Auch auf dem Friedhof in Schönfeld ließ Dr. Kübler einen Ge-

denkstein ohne die Zustimmung des Bürgermeisters errichten. Man kann es schon als eine große Leistung bezeichnen, wenn sich ehemals junge Soldaten heute im hohen Alter Jahr für Jahr von weither aufmachen, um an dieser Gedenkfeier teilzunehmen. Ich meine, für sie gilt der Spruch: Gedenke derer, die Dir in Deiner Not geholfen haben, und denke immer daran, dass Du überleben konntest verdankst Du der Qualität Deiner Kameraden. 55 Jahre liegen schon hinter uns, als der Krieg sein Ende fand. Die Welt vergisst schnell, aber wer davon betroffen ist, kann es nicht vergessen. Blicken wir in der Geschichte der letzten 1000 Jahre zurück, stellen wir fest, dass Licht und Dunkelheit einher gehen. Darum wollen wir die Soldaten, die ihr Leben für's Vaterland gaben, nicht vergessen. Das es so ist, beweisen immer wieder die Blumen, die hier von Unbekannten im Laufe des Jahres niedergelegt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. *Annelies Bennowitz aus Weißig a.R.*

Schleppeisen
Schleifpreis ab DM 3,95/Stk.
H. Hauptmann, Marktstraße, Radeburg

Unser Unternehmen wurde 1911 als Feuerbestattungsverein gegründet und steht seit nunmehr 88 Jahren im Dienste des Menschen. Meilensteine auf diesem Wege waren 1931 die Eröffnung des Krematoriums Meißen mit Feierhalle, 1946 die Bildung eines Dienstleistungsbetriebes und 1990/91 die Überführung in ein Bestattungsunternehmen der Stadt Meißen. 1993 wurde in Großenhain eine Filiale des Städtischen Bestattungswesens Meißen eröffnet. Seit dieser Zeit konnte das Wirkungsfeld des Städtischen Bestattungswesens Meißen in-

Städtisches Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain , Klostergasse 8	Tel.: (03522) 50 91 01
Meißen , Nossener Str. 38	Tel.: (03521) 45 20 77
Riesa , Stendaler Str. 20	Tel.: (03525) 73 73 30
Weinböhla , Hauptstr. 15	Tel.: (035243) 32 963
Nossen , Bahnhofstr. 15	Tel.: (035242) 71 006
Heimbürgendienst	Tel.: (03521) 45 20 77

Baustoffhandel Witschel GmbH

01561 Priestewitz, OT Wantewitz • Telefon: 035 249 / 71 268 • Fax: 71 868
Ihr Partner für Baustoffe aller Art

Zur Zeit im Angebot:	
• Kalksandstein NF	0,39 DM/Stück
• Poroton Block 12 DF	2,55 DM/Stück
• Putz- und Maurermörtel	7,45 DM/Sack
• Drainagerohr DN 100	2,44 DM/m

Nutzen Sie auch unseren preiswerten Lieferservice!

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf und Großdittmannsdorf.), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cummersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödem), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) und mit 's Blatt, Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld (mit Schönfeld und Weißig a.R.) sowie des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** www.radeburg.de und www.dresden-land.de/raz.html, **e-Mail:** radeburg@nikocity.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“: Bgmst. Siegmund Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995. Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen halber Preis.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften können gekürzt wiedergegeben werden.